



Tag des Sports: Dabei sein ist alles!



Ermittlungen gehen weiter: Irina & Katy melden sich zum Thema E-Scooter S. 12



Aus kultureller Sicht: Was hinter dem Leitmotiv „Exzess“ so auf uns wartet, erfahrt ihr auf S. 22



Unter freiem Himmel: Die Bühne Donaupark bietet wieder viel Musik und Kabarett S. 28



Mehr dazu: Seite 3



Am 20. Juni gibt unser „Tag des Sports“ sein Comeback im Westfield Donau Zentrum - euch erwartet ein umfangreiches Rahmenprogramm und viele Mitmach-Möglichkeiten. S. 4



Foto: Blaupapier.at

Günther Bitschnau
Chefredakteur

Anpiff

Aus dem Redaktions-Nähkästchen: Für die vorliegende Ausgabe haben wir uns überlegt, ein großes Spezial-Heft zum Thema Fußball zu machen. Klar, wir erscheinen genau so, dass es sich noch vor dem sportlichen Großereignis ausgeht, auf das in diesen Wochen sehr viele Augen rund um die Welt gerichtet sind. Aber dann dachten wir uns: Fußball ist aktuell sowieso überall – bedingt durch unsere Österreichische Nationalmannschaft, der wir alles Gute wünschen. Und damit einher wird auch bald wieder eine gewisse „Sättigung“ folgen. Geschweige denn, dass sich viele Menschen einfach nicht für den Kick (oder jedes einzelne Spiel) interessieren. Kurz: Wir haben unseren Plan verworfen und in auf den folgenden Seiten wieder eine abwechslungsreiche Mischung an Inhalten zusammengestellt – also nicht Fußball. Jene, die mit dem Event ihren berechtigten Spaß haben, finden im Blattinneren einen wunderbar gestalteten WM-Plan zum Eintragen der Ergebnisse zum Herausnehmen. Und auch sonst gibt es das ein- oder andere Thema dazu: Wie etwa in der diesmaligen „Geschichte im Blick“, für die wir die dortige, mehrteilige Serie somit kurz unterbrochen haben, bevor es in der nächsten Ausgabe wieder weitergeht. Alle anderen finden somit hier wieder viel, was das Donaustädter Herz begehrt – von der Bühne Donaupark, bis zu emotionalen Themen und Veränderungen im Bezirk. Es gibt ein Thema, das Sie beschäftigt? Schreiben Sie uns (es muss nicht Fußball sein): redaktion@imblick.wien.

Die Alpakas sind verschwunden

Sie erinnern sich noch an die Episode von „Irina & Katy ermitteln“, die sich vor zwei Ausgaben dem Thema „Alpakas in der Donaustadt“ widmete? Hier erreichte und der ein- oder andere spannende Kontakt samt Infos. Auf den Punkt gebracht, geht es um Alpakas, die auf einem Privatgrundstück in Aspern gehalten werden, neben vielen anderen Tieren. Dort entstand über den Lauf der Zeit viel Lärm, Schmutz und so manch brenzlige Situation. Zum Leidwesen der direkt benachbarten Anrainerschaft. Nun scheint die Situation - zumindest vorübergehend - etwas entschärft, denn die Alpakas wurden abtransportiert und haben nun scheinbar ein neues Zuhause.

Als sie ankamen, waren sie natürlich ein Blickfang: Vier Alpakas, majestätische Tiere, die man in unseren Breitengraden nicht so häufig zu Gesicht bekommt. Sie wurden am Hagedornweg in Aspern auf einem Privatgrundstück gehalten, zusammen mit Hühnern, Enten und Tauben. In unmittelbarer Nachbarschaft befindet sich ein Siedlungsgebiet, wodurch die (menschlichen) Nachbarn natürlich die ersten Adressaten waren, für alles, was mit der tierischen Gesellschaft einherging – eine ganz besondere Kulisse in Sachen Lautstärke, aber auch Gerüche und der ein oder andere Aufreger. Nach anfänglicher Belustigung über die neue Situation fiel etwa die Unterbringung der Tiere auf, denn die hygienischen Umstände verschlechterten sich immer mehr und dadurch stieg der Ärger. „Zuerst dachte man gutgläubig, dass die Besitzerin und Halterin alte oder kranke Tiere sammelt, um sie zu pflegen. Aber sie war scheinbar auch überfordert und ist bis heute nur sporadisch am Grund zu sehen“, hieß es von den Anrainern zur dbz. Der Begriff des „Animal Hording“ kursierte schnell. So brachen Tiere wie ein Alpaka aus dem Gelände aus, was mit dem Straßenverkehr daneben schnell in gefährliche Situationen hätte münden können. Enten bleiben im Maschendrahtzaun stecken, dazu kamen Ratten und Marder, die sich Hühnereier oder Fut-

ter schnappten, Krähen kämpften um Brotreste, die wiederum Familien oder Schaulustige zum Gehege brachten. Damit einher ging die Verschmutzung und der Lärm für die Nachbarn der Einfamilienhäuser und der Genossenschaftsbauten daneben.

„So süß die Tiere auch aussehen, ist die tierische Nachbarschaft mittlerweile für die Anrainer eine echte Belastung. Die Alpakas schreien oft stundenlang. Das ist auch für die Tiere belastend und weil sich die Tierhalterin nicht darum kümmert, schmerzt dies zusätzlich“, heißt es. Selbige wäre nur sporadisch am Grund gewesen, wo

sich Urin, Kot und Müll türmten: „Die bei jeder Witterung im Freien aufgestellten Kisten mit zum Teil verdorbenen Obst- und Gemüse sowie anderen Lebensmitteln haben dann noch weitere Ratten und Ungeziefer angezogen.“ Gespräche mit der Halterin halfen in der Vergangenheit nur bedingt, auch Besuche der MA60 Veterinärämter oder der Polizei sorgten „immer nur kurz für Ruhe. Durch die ganze Bürokratie dahinter mit Auflagen und Nachbesserungen zieht sich die ganze Causa mittlerweile wie ein Strudelteig“, so eine Anrainerin, die anonym bleiben möchte: „Einzig das Engage-



Foto: Privat/zyg

Viel Gekacker und Geschnatter gibt es weiterhin auf dem besagten Gelände...

ment der Tierombudsstelle Wien hat uns im Rahmen ihrer Möglichkeiten bisher sehr geholfen, damit sich die Situation verbessert.“

Als die dbz dieser Tage bei besagtem Gelände vorbeischaun wollte, waren die Alpakas plötzlich verschwunden. „Abtransportiert“ hieß es vonseiten der Nachbarn. Auf Nachfrage der dbz erklärt Susanne Kerbl, Amtstierärztin der MA 60 (Veterinäramt & Tierschutz): „Die Alpaka-haltung wurde von unseren Amtstierärztinnen- und Tierärzten wiederholt kontrolliert, bevor sie vor einigen Wochen beendet und die Tiere weitergegeben wurden. Es gibt unseres Wissens keine Pläne, dass an diesem Ort wieder Alpakas gehalten werden sollen.“ Genauere Auskünfte können aus Datenschutzgründen nicht mitgeteilt werden, aber



...wo allerdings seit Neuestem keine Alpakas mehr grasen. Die Tiere wurden kürzlich abtransportiert, hier auf einem Archivbild.

es scheint somit wieder etwas Ruhe eingekehrt zu sein, in die Siedlung am Hagedornweg. Ob die Alpakas irgendwann aber doch wiederkommen? Und was passiert mit den anderen (Klein-) Tieren, die noch am Privatgrund

leben, wer kümmert sich um diese? „Wir wünschen uns einfach eine artgerechte Unterbringung und Versorgung der Tiere und ein Ende des Tierleids“, heißt es aus der Siedlung: „Und für uns unsere Lebensqualität zurück.“

Haben Sie Eindrücke oder eine Meinung zu diesem Thema, die Sie uns mitteilen möchten?

Schreiben Sie uns an:
redaktion@imblick.wien



Westfield
DONAU ZENTRUM

GROSSES PROMI-WUZZELN!

Charity-Riesenwuzzlerturnier
zugunsten der Wiener Frauenhäuser
und White Ribbon.
Vorbeikommen, mitspielen, anfeuern!

Wann: Mo., 22. Juni | 14 – 18 Uhr
Wo: Arena, Westfield Donau Zentrum



frauenhäuser
wien ☎057722

20. Juni: Tag des Sports im Westfield Donau Zentrum

Nach einer kurzen Pause haben wir alle Kräfte gebündelt, um auch organisatorisch voll fit zu sein: Der große dbz-„Tag des Sports“ findet wieder statt. Dazu sind alle Besucherinnen und Besucher des Westfield Donau Zentrums herzlich eingeladen, wenn am 20. Juni Informationen, Mitmachstationen und vieles mehr warten. Kommt vorbei!

Nachdem wir die Frühjahrsmüdigkeit abgeschüttelt haben, widmen wir uns unserem Event des Jahres: Das Team der dbz-Donaustadt im Blick bringt euch wieder den „Tag des Sports“. Dieser findet am Samstag, 20. Juni statt, Veranstaltungsort ist das Westfield Donau Zentrum. Die diesmalige Auflage des etablierten Sport-Netzwerk-Treffens versammelt Fachkräfte, Sportlerinnen und Sportler und alle Interessierten an einem Platz, alle sind dazu herzlich eingeladen! Passend dazu wird übrigens auch Künstler Sebastian (@fescherbub) seinen WM-Song „Weltmeister“ vorstellen und für Stimmung sorgen, dazu gibt es viele weitere Überraschungen.

Folgendes erwartet euch:

- Mitmach-Stationen mit Stempelpass
- Präsentationen von Vereinen und Unternehmen
- Spannende Show- und Bühnenprogramme

Mit dabei sind Vereine aus den Bereichen:

- Ballsport
- Kampfsport
- Fitness
- Schulsport
- Tanz & Cheerleading
- Eishockey

Zeit: 09:30 – 17:00 Uhr

Durch den Tag führen euch die Moderatoren Christoph Siegl und Peter Pacult. Kommt vor-

bei, entdeckt neue Sportarten, probiert euch aus und erlebt einen aktiven Tag voller Bewegung und Spaß!

Und: Was wäre eine Veranstaltung ohne starke Partner an der Seite? Wir möchten uns ganz herzlich bei unseren Sponsoren bedanken, die den Tag des Sports mit ihrer Unterstützung möglich machen. Durch ihr Engagement fördern sie nicht nur dieses Event, sondern leisten auch einen wertvollen Beitrag zur Bewegung, Gemeinschaft und allgemeinen Gesundheit. Gemeinsam schaffen wir die Basis für einen aktiven und inspirierenden Tag für Groß und Klein!

Sport, Leidenschaft und Teamgeist – diese Vereine sind beim Tag des Sports 2026 mit dabei:

Alpine Scorchers Cricket | ASKÖ Verein Seniorensport Wien | Basketball Klub Rapid Wien | Bounce Fight
 Cheer up your life | Verein für Athletikentwicklung & Sportartenvielfalt | Danube Dragons | Tanzsportverein
 Premium Dancers | Dark Angels | FAC | Femina Force Volley | Flagfootballverein Indians | Floorballbunnies
 Fox Gym | Hübsch (ge)tanzt | Jugger Vienna | Kinder- & Jugendschachclub | Loco-Dance | Österreichischer
 Basketballverband | Rolling Cats | Ronin Athletics | SC Süssenbrunn | Shamrock Dance Company Vienna
 Skate Factory | Sportverein Stars | Tanzsportklub Danceland | Tauchsportverein | Tischtennis Hobby Wien
 U/Ground | Vienna Capitals | Vienna Wheelers | Vienna Women's Cricket Club | Volksschule Prandauergasse (4C)
 WAT Kaisermühlen | WAT Stadlau | WAT Strebersdorf/Stammersdorf (Wiener Arbeiter Turn- und Sportvereines
 Strebersdorf/Stammersdorf) | Wiener Ruderclub Pirat | Wushu Academy / Wushu Verein

VHS-Rundgänge: Erkundung der Donau City

Vor einigen Wochen fand die nächste Erkundungstour für alle Interessierten statt, ausgehend von einer Initiative von Barbara Dmytrasz, Präsidentin der VHS-Donaustadt: Hier besuchte man das Gebiet rund die Donau City, weiters gab es eine Lesung im Zuge des LI.DO Literaturpreises 2025.

„Das Gebiet der Donau City einst und jetzt - die neue Skyline Wiens gemeinsam entdecken“ – unter diesem Titel sammelten sich an die 60 Interessierten, um das Gebiet des modernen Wien an der Donau miteinander zu erkunden. Die Präsidentin der VHS-Donaustadt, Mag. Barbara Dmytrasz und der Vorstand der S+B Gruppe, Ing. Wolfdieter Jarisch, führten durch diesen Teil des modernen Wien, den ursprünglich zwei Inseln formten: der „Große und der Kleine Säulenhafen“. Diese Sand- und Schotterinseln, die Häfen genannt wurden, lagen im Hauptstrom der Donau,

dem Kaiserwasser. Erst mit der Donauregulierung wurde der überwiegende Teil des Kaiserwassers zugeschüttet. Ab der Jahrtausendwende entwickelte sich auf diesem Areal die Skyline Wiens und die Stadt rückte erstmals in ihrer Geschichte an den Donaustrom. Ein urbaner Stadtteil mit Wohnungen, Büros, Lokalen und Hotels entstand in einem Freizeitparadies. „Wien hat mit der Errichtung der Uno- und der Donau City eine neue Identität erhalten, die die Stadt erstmals in ihrer zweitausendjährigen Geschichte sichtbar zur Metropole an der Donau macht“, erläutert



Foto: Rainer Altmann

Versammelt für die Führung: In der Donau City gab es viel zu erkunden.

Barbara Dmytrasz. Wolfdieter Jarisch ermöglichte die Besichtigung des im Bau befindlichen DC2 Towers mit Blickachsen in alle Himmelsrichtungen. Zum Abschluss las die Autorin Susanna Hofbauer ihre prämierte

Kurzgeschichte des LI.DO Literaturpreises 2025. Wichtige Info abseits: Die VHS Donaustadt ist kürzlich von der Bernoullistraße an ihren neuen Standort in der Attemsgasse 38 umgezogen und hat dort wiedereröffnet.

**Zur Alten
Kaisermühle**
seit 1893

Öffnungszeiten:
Montag bis Sonntag
11:30-23:00 Uhr / Küche bis 22:00 Uhr
Fischerstrand 6, 1220 Wien
Tel: +43 1 26 33 529
E-Mail: info@kaisermuehle.at

Alles, nur kein Mist

Im Rahmen der aktuell laufenden Klimatour im 22. Bezirk steht auch das diesjährige „48er-Gipfeltreffen“, das Deponie-Fest für die ganze Familie. Hier bietet ein Blick hinter die Kulissen viele Einblicke in die tägliche Arbeit mit Dingen, mit denen wir uns eigentlich nicht mehr beschäftigen wollen und fördert so die Bewusstseinsbildung für Waren-Kreisläufe und Co. Ein umfangreiches Rahmenprogramm mit Musik und Mitmach-Aktionen warten ebenso!

Eigentlich ist das eine Frage für unser Kreuzworträtsel in jeder Ausgabe, aber wir liefern hier gleich die Lösung: Was ist die höchste Erhebung in der Donaustadt? Richtig, die Deponie Rautenweg. Seit den 60er-Jahren besteht das Areal und sammelt auf einer Fläche auf rund 60 Hektar alles, was das Abfallherz begehrt (oder auch nicht).

Zugleich ist der Standort mit über 23 Millionen Kubikmeter Müllvolumen die größte Deponie Österreichs - und ragt mit etwa 40 Metern Abfall in die Höhe. Nun hat sich in den letzten Jahrzehnten viel in Sachen Mülltrennung, Verwertung und Kreislaufwirtschaft getan und um dieses Bewusstsein weiter zu verstärken, gibt es jähr-



Foto: MA48

Viel zu erleben gibt es Mitte Juni beim „48er-Gipfeltreffen“ für Groß und Klein.

lich das große Deponie-Fest vor Ort. Am Samstag, 13. Juni (14:00-20:00 Uhr) und Sonntag, 14. Juni (10:00-18:00 Uhr) findet so am Rautenweg 83 wieder ein großes Rahmenprogramm für die ganze Familie statt. Am barrierefreien Veranstaltungsgelände gibt es Mitmach-Stände für Kinder, Rundfahrten mit dem Bummelzug, geführte Wanderungen über die Deponie, einen Fuhrpark mit historischen und modernen Fahrzeugen, Gastronomie und sogar eigene „Escape Rooms“ im „House of Mist“. Auf der Bühne wird musi-

kalisch aufgespielt, u.a. mit Dennis Jale & The Jam Gang Unplugged am Samstag.

Für die Anreise wird empfohlen: Buslinie 28A oder 85A, Haltestelle Halblehenweg; Shuttlebus ab U1-Station Aderklaaer Straße (bei Busstation 520/Sandauergasse, circa alle 15 Minuten), Park- und Radabstellplätze sind vorhanden.

Alle Infos:



Neuer Standort, viele Projekte

Das GB*Stadtteilbüro ist in der Donaustadt umgezogen: Nach mehr als zwei Jahren am bisherigen Standort in der Bernoullistraße begrüßt man nun alle Besucherinnen und Besucher seit Ende Mai an der neuen Adresse Attemsgasse 38/3/1C. Dort, im Wohnbau „Rote Emma“ nahe dem Kirschblütenpark, steht man weiterhin als zentrale Anlaufstelle im Grätzl zur Verfügung. Und freut sich wie gewohnt über aktive Teilnahme, wie auch beim kommenden Festival „Um die Donaustadt besser“ im Stadlauer Bahnhofspark.

In Kürze geht das Festival „Um die Donaustadt besser“ in seine nächste Auflage (die dbz hat berichtet): Am Freitag, 19. Juni wird von 14:00-20:00 Uhr in den Stadlauer Bahnhofspark geladen, wo sich wieder zahlreiche nachhaltige Betriebe und Initiativen aus dem Bezirk versammeln. Mitmachen, Informieren und Erkunden wird dabei groß geschrieben - oder einfach nur eine gute Zeit haben! Es ist nur eines von zahlreichen Projekten, welches das Team der Gebietsbetreuung (kurz: GB*)

Donaustadt regelmäßig so auf dem Tisch hat. Selbiger ist symbolisch gesehen nun neu: Man ist kürzlich umgezogen und hat nun seine Türen an der neuen Adresse im geförderten Wohnbau „Rote Emma“ (Attemsgasse 38 Stiege 3/1C) in Kagran geöffnet. „Die vielen Begegnungen und nachbarschaftlichen Beziehungen aus unserer Zeit in der Bernoullistraße nehmen wir mit und freuen uns, diese am neuen Standort weiterzuführen“, freut sich Angela Salchegger, Projektleiterin der Gebietsbetreuung Stadt-

erneuerung für den 22. Bezirk. Weiterhin bleibt man also eine zentrale Anlaufstelle für Information, Beratung und Austausch in Sachen Entwicklungen im Bezirk oder Veränderungen im direkten Umfeld, wo man wohnt. Nachbarschaftlichkeit und gemeinsames (Er-) Leben werden weiterhin groß geschrieben. Wohnbaustadträtin Elke Hanel-Torsch (SPÖ) lobte bei der Eröffnung am neuen Standort das „breite Spektrum an Initiativen, von sozialen Projekten bis hin zu Beratungs- und Unterstützungsangeboten“, Bezirksvorsteher Ernst Nevriy hob die Ermöglichung von „wertvolle Begegnungen in der Nachbarschaft und das gute Miteinander“ hervor. „Mit dem neuen Standort der Gebietsbetreuung in der ‚Roten Emma‘ schaffen wir wie gewohnt volle Transparenz bei Projekten im öffentlichen Raum und bringen

die Beratung direkt zu den Menschen“, so Neos-Wohnbausprecherin Selma Arapovic.

Weitere Infos und alle Angebote der GB* am neuen Standort unter: www.gbstern.at/ost



Foto: GB*22

Bahnhofspark Stadlau: Festival startet.



Liebe Donaustädterinnen,
Liebe Donaustädter!

Jetzt ist es endlich soweit: Rechtzeitig zum Beginn der warmen Jahreszeit konnte nun der Pier 22 fertiggestellt werden. Und wie! Bereits die Fertigstellung der bisherigen Bereiche in den vergangenen Saisons konnten überzeugen – der Pier 22 war auch schon in den letzten beiden Sommern immer gut besucht. Sei es auf den Wegen und Liegen im wassernahen Bereich oder auch oben, wo Fitnessgeräte und ein überdachter Ballspielplatz gern genutzt werden.

13.000 Quadratmeter wurden seit 2023 abschnittsweise umgestaltet, wobei während der Sommer-Saison die Arbeiten ruhten, um das beliebte Freizeitareal auch während der Umgestaltungszeit der

Bevölkerung zur Verfügung zu stellen. Erklärtes Ziel war von Anfang an: Konsumfreie Liege- und Sportflächen, freie Wasserzugänge und drei Lokale mit unterschiedlichem Angebot.

Und es ist wirklich schön geworden. Ein echter Kontrast zu dem ehemals verbauten Ufer und in die Jahre gekommenen Lokalen der vormaligen „Sunken City“. Jetzt sieht man hier eine offene, großzügige und grüne Parklandschaft, mit Liegeflächen, Badeplattformen, freien Wasserzugängen und Fitnesslandschaft!

Zwei der drei Lokale kennen Sie vielleicht, denn sie sind schon seit letztem Jahr in Betrieb – zum einen das „Lighthouse Café“ gleich bei der U1-Station (direkt neben der neuen überdachten Sportfläche) und das „Outdoor Café - INKA“ auf Höhe des Hauptwegs entlang der Dammkrone. Nun



BV Ernst Nevriy mit Stadträtin Ulli Sima beim nun fertiggestellten Pier 22.

hat auch das neue „It's Amore“ geöffnet, welches viele schon aus den „Sunken City“-Zeiten kennen. Es wird ganzjährig offen haben und soll vom kleinen Imbiss bis hin zum tollen Abendessen alle Stückln spielen.

Und neben den fixen Lokalen werden auch wieder temporäre Food-Trucks am Pier 22 zu fin-

den sein, in dieser Saison gibt es zum Beispiel wieder die beliebten griechischen Gyros-Pitas und Souflakis.

Der Pier 22 ist damit ein würdiges Vis-à-Vis für den gegenüberliegenden CopaBeach, womit hier auf beiden Seiten der Neuen Donau ein neues, zeitgemäßes Freizeitparadies geschaffen wurde. Und obendrein noch mit direktem U-Bahn-Anschluss. Ich freue mich für die Donaustädter Bevölkerung über dieses neue Freizeitareal am Wasser!

Alle Infos zum neuen Pier 22 finden Sie auf der neuen Website unter: www.pier22.wien

Ihr Bezirksvorsteher
Ernst Nevriy



ELEKTROTECHNIK

www.elektro-installationen.wien

Tel.: 0676/834 65 200

elektrotechnik@waltertraxler.at

Hirschstettner Straße 19-21, A-1220 Wien

Elektroinstallationen ⚡ Alarmanlagen

Photovoltaik ⚡ Blitzschutzanlagen

SAT-Anlagen ⚡ Sprechanlagen

Netzwerktechnik ⚡ Neuanlagen

Beratung ⚡ CAD-Technik

Zähleranmeldungen ⚡ Anlagenbefunde

Anlagenplanung ⚡ Störungsdienst

DAS ELEKTROUNTERNEHMEN IHRES VERTRAUENS

Sprachcafé Donaustadt

startet neue Angebote und sucht Freiwillige

Die äußerst gefragte Projektgruppe Sprachcafé Donaustadt des Grätzllabors baut ihr Angebot weiter aus. Mit neuem Format und einem neuen Standort entstehen zusätzliche Möglichkeiten für Menschen, Deutsch zu üben, neue Kontakte zu knüpfen und sich auszutauschen. Gleichzeitig sucht das Team engagierte Freiwillige, die die Sprachcafés aktiv mitgestalten möchten.

„Gutes Zusammenleben beginnt mit Begegnung. Sprachcafés schaffen Räume für Austausch, Offenheit und neue Verbindungen – genau solche Initiativen wollen wir weiter stärken“, sagt Grätzllabor-Beauftragte Conny Sucher.

Neues Eltern-Kind-Sprachcafé startet im Juni

Mit dem Juni begann das neue Eltern-Kind-Sprachcafé „Superkraft Deutsch“. Das erste Treffen fand bereits vor kurzem am Standort Attemsgasse 38/3/1C statt. Das neue Format richtet sich an Eltern mit Kindern und bietet einen Raum, in dem Sprachpraxis und Begegnung miteinander verbunden werden. In entspannter Atmosphäre können Deutschkenntnisse verbessert und neue Kontakte geknüpft werden.

Für das neue Eltern-Kind-Sprachcafé sucht das Team noch Verstärkung. Wenn ihr gerne mit Kindern auf Deutsch plaudert und euch vorstel-

len könnt, rund drei Stunden pro Woche ehrenamtlich einzubringen, meldet euch bitte beim Sprachcafé-Team! Ihr könnt euch auf der Grätzllabor-Website informieren oder direkt telefonisch unter +43 677 63255026 Kontakt aufnehmen. Das Sprachcafé freut sich über eure Unterstützung.

Das Sprachcafé Donaustadt zieht in die Attemsgasse

Auch das bestehende Sprachcafé Donaustadt startet an einem neuen Standort. Seit 27. Mai findet das Sprachcafé regelmäßig jeden Mittwoch von 18 bis 21 Uhr in der Attemsgasse 38/3/1C statt.

Im wöchentlichen Sprachcafé begegnen sich Menschen aus aller Welt. An mehreren Tischen sprechen Teilnehmer:innen auf den Niveaus A1 bis B2 gemeinsam mit deutschsprachigen Begleiter:innen. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Interessierte können einfach vorbeikommen.

Weitere Angebote und Termine

Informationen zu zusätzlichen Sprachcafés in der Seestadt sowie zu einem Frauencafé findet ihr auf der Grätzllabor-Webseite.

Kurz notiert: Abenteuerwiese Stadlau lädt zum Mitgestalten ein

Am Donnerstag, 18. Juni 2026, von 17:00 bis 19:00 Uhr, findet der zweite Anwohner:innen-Workshop zur Abenteuerwiese Stadlau statt. Nach Veränderungen durch Baumpflege und erforderlichen Fällungen soll die Fläche gemeinsam mit Nutzer:innen, Bildungspartner:innen

und Interessierten neu gedacht werden. Beim Workshop können weitere Ideen eingebracht und nächste Schritte entwickelt werden. Interessierte sind herzlich willkommen – bitte meldet euch beim Grätzllabor.

Alle Informationen zu Aktivitäten, Terminen und Mitmachmöglichkeiten sowie die Anmeldung zum Newsletter einfach den QR-Code scannen:



Sprachen lernen verbindet: Deutsch üben und dabei gleich Kontakte knüpfen.



Unbeständig? Aber sicher!

Nutzen Sie Ihre Terrasse bei jedem Wetter mit dem wetterfesten Cabriodach PergoTex II von Weinor!

- Regenfeste PVC-Bespannung
- Infrarot-Heizung an kühlen Tagen
- Senkrechtbeschattung für tiefe Sonne
- LED-Beleuchtung bei Abendstunden

Gleich Termin vereinbaren!

**FUNKPAKET
GRATIS!**
gültig bis 30.06.25

Biberhausenweg 184, 1220 Wien
Tel.: 01 285 17 17 oder 0699 14 11 21 13



80 Jahre im Zeichen der Selbstbestimmung

Für den Fonds Soziales Wien sind die Wiener Sozialdienste eine langjährige Partnerorganisation, wenn es um die Sicherstellung von lebenswerten Rahmenbedingungen geht. Die Erfolgsgeschichte fand nun, zum 80. Geburtstag, mit einem neuen Standort in der Waldrebgasse eine angemessene Fortsetzung.

Vor einigen Wochen begingen die Wiener Sozialdienste offiziell ihr 80-jähriges Bestehen und eröffneten in diesem Zusammenhang mit dem Garconnierenverband einen neuen Standort in der Waldrebgasse. An diesem neuen Platz im 22. Bezirk wird teilbetreutes Wohnen groß geschrieben, Menschen mit psychischen Erkrankung bzw. psychosozialen Behinderungen finden hier Unterstützung - und ein geborgenes Zuhause. Zu großen Vorstellung fanden sich direkt am Ort Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und dem Sozial- und Gesundheitsbereich im Bezirk ein, um

mit den Bewohnerinnen und Bewohnern die neuen Räumlichkeiten zu begutachten. „Mit dem neuen Standort in der Waldrebgasse schaffen wir zusätzlichen Wohnraum und unterstützen Menschen dabei, ihr Leben selbstbestimmt zu gestalten. Unser besonderer Dank gilt allen MitarbeiterInnen, die mit ihrem Engagement täglich dazu beitragen“, so Gabriele Votava, Präsidentin der Wiener Sozialdienste. Mit der neuen Einrichtung in der Donaustadt gibt es somit bereits 34 Garconnierenverbünde, wo insgesamt 323 Menschen versorgt werden. Einige davon erzählten bei der



Foto: Julia Dragosits

Einstandsfeier: Konzert von Menschen, die vor Ort ein Zuhause gefunden haben.

Veranstaltung von ihrer persönlichen Geschichte und der nunmehrigen Übersiedelung in den 22. Bezirk. Individuelle Lösungen für das selbstbestimmte Leben in den eigenen vier Wänden stärken die Selbstständigkeit, die entsprechend begleitet wird. Die Freude stand allen Beteiligten auch beim

kleinen Konzert im Anschluss ins Gesicht geschrieben, als die Musikgruppe aus der Tagesstruktur HandWerk der Wiener Sozialdienste aufspielte.

Infos:

www.wienersozialdienste.at

BEZAHLTE ANZEIGE

Ich wünsche Ihnen
einen schönen
Sommer
im schönsten Bezirk

Ihr Bezirksvorsteher
Ernst Nevriy

Von der Donauinsel bis in die Lobau:
Familienbadestrände, Wasserspielplätze,
FKK-Bereiche, Hundebadezonen,
öffentliche Grillplätze, Naturbadeplätze,
zahlreiche Badeteiche und die Donaustädter
Bäder bieten Erholung und eine Vielzahl an
Sportmöglichkeiten.

Donaustadt
donaustadt.wien.gv.at

Entdecken Sie hier
alle Freizeitangebote:
donaustadt.wien.gv.at



Folgt mir auf
  

S80 Lobau: Weitere Weichenstellungen

Nächste Entwicklung in der Causa S80-Station Lobau: Im Mai fand im Wiener Rathaus eine Petitionsausschusssitzung zum Thema statt, davor gab es eine Kundgebung. Mit Redaktionsschluss dieser Ausgabe folgte danach noch eine interne Sitzung, in der man beriet und die Ergebnisse vonseiten der Anrainerinnen und Anrainer vorstellte.

Seit nunmehr drei Jahrzehnten kämpft die Bürgerinitiative S80 Lobau für den Erhalt bzw. die Wiederrichtung der Schnellbahnstation Lobau (die dbz berichtete ausführlich in den vergangenen Ausgaben). Diese wurde 2014 geschlossen, die ÖBB erläuterten ihre Gründe entsprechend und bezogen auf die Kosten-Nutzen-Faktoren. Das wollten und wollen die Bewohnerinnen und Bewohner rund um den Ort des Geschehens (wo immer mehr Menschen im Laufe der Jahre hinzogen) so nicht hinnehmen, die hiesige Politik aus dem Bezirk schaltete sich ein und unterstützte die Bürger-



Vertreterinnen und Vertreter der Bürgerinitiative fanden Gehör und tauschten sich im Rathaus mit Verantwortlichen aus.

initiative parteiübergreifend. Somit folgte der nächste Schritt, in dem man Unterschriften sammelte: Die Petition „Bessere Öffis für die Lobau - Verkehrsbau jetzt!“ unterzeichneten mehr als 700 Personen und wurde im Mai schließlich im Petitionsausschuss der Stadt Wien entsprechend diskutiert. Vonseiten der Bürgerinitiative brachten Gerald Pärtern und Jutta Martyssek die Anliegen vor, welche mit der Wiedererrichtung einhergingen würden - ein

multifunktionaler, barrierefreier Verkehrsknoten, der breitenwirksam Chancen für alle Menschen in Wien schaffen würde (einfachere Erreichbarkeit von unterversorgten Orten, Öffi-Zugang zu Naherholungsgebieten wie der Lobau oder Neue Donau). „Viele Mitgliedern dieses Ausschusses konnte das Thema sichtlich verständlich gemacht werden“, berichtet Cornelia Wehr von der Bürgerinitiative: „Die Gemeinde Wien ist nun im wahrsten Sinne

des Wortes am Zug, mit den ÖBB entsprechende Übereinkommen zu treffen.“ Die Zeit drängt, weil auch die Bahnstrecke zwischen Stadlau und Simmering in absehbarer Zeit viergleisig ausgebaut wird. Spätestens dann hofft man auf eine entsprechende Weichenstellung. Klare Verhältnisse gibt es jedenfalls beim Goldneselweg vor Ort, der weiterhin (widerrechtlich) benützt wurde: Die ÖBB sperren ihn nun unmissverständlich.

Hörstücke für die Bezirke

In diesem Frühjahr startete der „Aktionsradius Wien“ von Radio AugartenStadt seine neue Podcast-Serie „StadtFlanerien Wien - eine Reise durch die Wiener Bezirke“. Dabei nähert man sich den unterschiedlichen Gegebenheiten der Stadtteile an, 23 Episoden werden im langfristig anberaumten Format folgen.

Bis die Donaustadt an die Reihe kommt, dauert es wohl noch etwas; schließlich will das Radio Radio AugartenStadt mit dem „Aktionsradius Wien“ je zwei Bezirke pro Monat vorstellen (immer jeden zweiten und vierten Montag von 15:00-16:00 Uhr auf Radio Orange 94.0). Dabei wird chronologisch vorgegangen, begonnen hat man mit der Inneren Stadt. Vorgestellt werden alle Bezirke samt ihrer „Charakteristik und Besonderheiten, mit Geschichte und Geschichten“. Wer eine Epi-

sode versäumt, der findet sie, wie alle anderen Folgen auch, kostenfrei im Archiv abrufbar. Das Projekt ist bis April 2027 angekündigt und bietet entspannte (und wohl entspannende) Einblicke in die besonderen Ecken - wir freuen uns natürlich auf den 22. Bezirk schon ganz besonders.

Weitere Infos
und alle
bisherigen
Folgen



Foto: Magnific

Hobbyköche zeigten in Essling groß auf

Bereits zum 12. Mal lud die Kaffeemühle in Essling zum beliebten Wettkochen für Donaustädter Hobbyköche – und auch heuer wurde wieder mit viel Kreativität, Teamgeist und Leidenschaft gekocht.

Acht Teams stellten sich der Herausforderung, innerhalb eines Nachmittags aus drei vorgegebenen Zutaten köstliche Gerichte zu zaubern. Diesmal standen Hühnerkeule, roter Paprika und Filsolen auf dem Pflichtprogramm.



Beim Wettkochen wurde gezaubert...

Pünktlich ab dem frühen Nachmittag wurde losgelegt: Bestens ausgerüstet mit eigenem Geschirr, Kochutensilien und Gewürzen verwandelten die Teilnehmer und Teilnehmerinnen die Location in eine lebendige, sprichwörtliche Genusswerkstatt. Und wenn doch einmal etwas fehlte, zeigte sich einmal mehr der besondere Zusammenhalt in der Donaustadt – geholfen wurde selbstverständlich unkompliziert untereinander. Nach fünf Stunden eifrigen Kochens und Probierens verkostete schließlich eine fünfköpfige Jury die Kreationen der angetretenen Teams. Für die große Überraschung des Abends



...und das Gewinnerteam überzeugte mit seiner eigenen Kreation - Gratulation!

sorgte schließlich das Team „1220 Zoo“: Die jungen Teilnehmer waren heuer erstmals mit dabei – und holten sich auf Anhieb den Sieg. Entsprechend groß war der Jubel bei der Siegerehrung. Das Wettkochen der Kaffeemühle hat

sich längst zu einer lieb gewonnenen Tradition in Essling entwickelt und zeigt Jahr für Jahr, wie viel kulinarisches Talent und Gemeinschaftsgeist in der Donaustadt steckt. Und für das nächste Jahr gilt somit: Mahlzeit!



Credit: Wirtschaftsagentur Wien / Hannes Buchinger

Technologiezentrum Seestadt

Für Unternehmen aus der Technologiebranche: Flexibel planbare Flächen und umfassendes Serviceangebot der Wirtschaftsagentur Wien.

Jetzt einmieten!

technologiezentrum-seestadt.at

Trotz neuer Regelungen: Sind E-Scooter nach wie vor ein Problemfall?

Die Diskussion rund um E-Scooter sorgt in der Donaustadt weiterhin für Gesprächsstoff. Deshalb haben wir auf unseren Social Media-Kanälen nachgefragt, wie die Donaustädterinnen und Donaustädter die aktuelle Situation erleben - und die Meinungen könnten unterschiedlicher kaum sein.

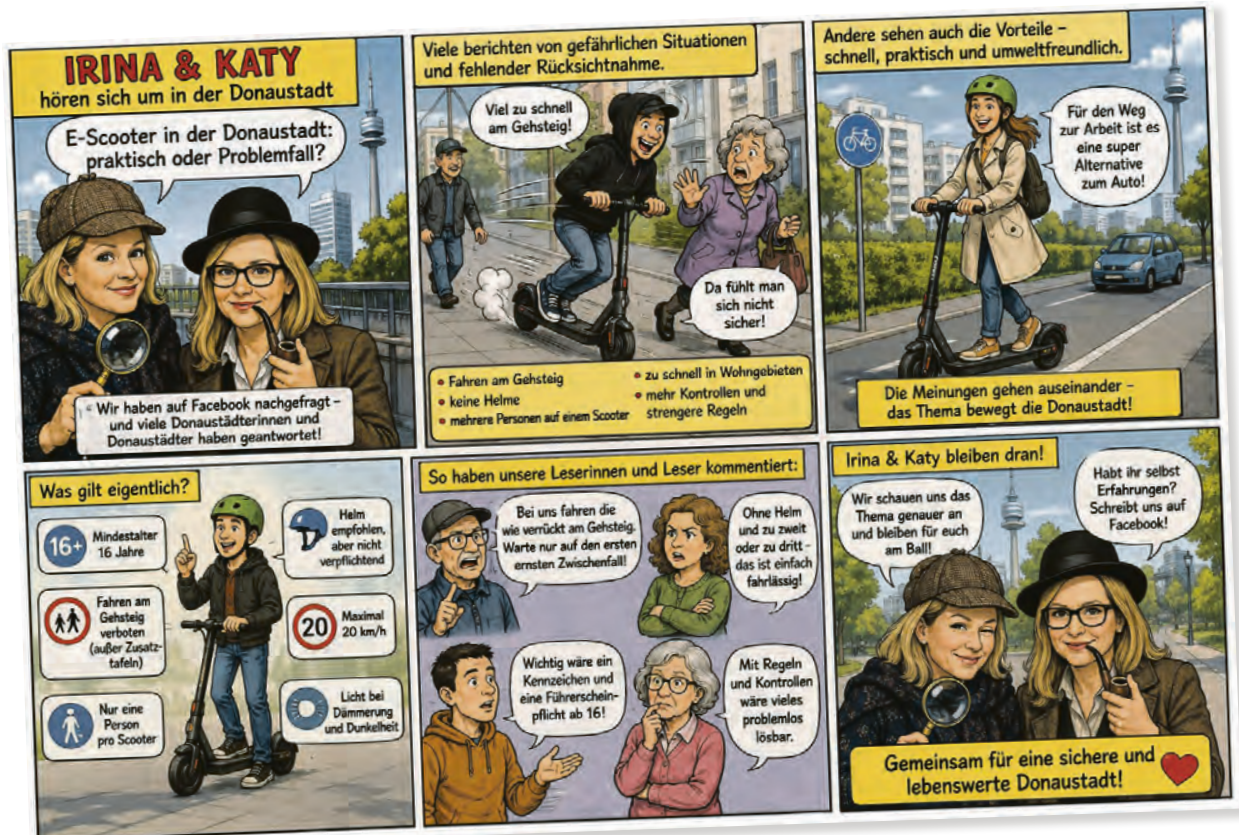
Nach unserer Titelgeschichte der vergangenen Ausgabe gingen etliche Nachrichten bei uns in der Redaktion ein: Viele Leserinnen und Leser berichten von gefährlichen Situationen auf Gehsteigen, rücksichtsloser Fahrweise und fehlender Kontrolle. Besonders häufig genannt wurden: Zu hohe Geschwindigkeiten, Fahrten am Gehsteig, mehrere Personen auf einem Scooter, fehlende Helme und Forderungen nach strengeren Regeln und Kontrollen.

Ein Leser schreibt: „Bei uns fahren die wie verrückt am Gehsteig, mehr oder minder lautlos. Ich warte nur auf den ersten ernsthaften Zwischenfall.“ Eine andere Donaustädterin berichtet: „Erst vor Kurzem bin ich beinahe von einem Scooter am Gehsteig angefahren worden.“

Auch strengere Maßnahmen werden gefordert - etwa Kennzeichenpflicht, Helmpflicht oder Altersbeschränkungen. Die Stadt Wien reagierte (wir berichteten), aber vieles steht noch zur Diskussion. Andere sehen die Vorteile der E-Scooter: Sie

seien praktisch, schnell und eine umweltfreundliche Alternative zum Auto - besonders für kurze Strecken oder den Arbeitsweg. Das Thema bewegt die Menschen im Bezirk weiterhin stark. Irina & Katy bleiben für euch am Thema

dran und freuen sich weiter über Zuschriften via redaktion@imblick.wien!



Ausflug in die Lobau

Kurzentschlossene, aufgepasst: Unser dbz-Lokalhistoriker und Autor Robert Eichert führt noch am Sonntag, 14. Juni, beim Spaziergang „Lobau-Indianer, Wilderer und Umweltschützer*innen - Geschichte und G'schicht'ln“ durch seine Ausstellung „Eine historische Bilderreise durch die Wiener Lobau“. Das Ganze findet indoor

und outdoor statt und dauert von 14:00-17:00 Uhr. Ort ist das Nationalparkhaus wien-lobAU (Dechantweg 8).

Infos und Anmeldung:

Telefon: + 43 14000 49495

oder per E-Mail:

nh@ma49.wien.gv.at



Rasch anmelden: Mitte Juni lädt dbz-Autor Robert Eichert zu einer Lobau-Führung.

Wenn man um Parkplätze kämpft

Am Auhirschenweg wurde unlängst im kleinen Rahmen gefeiert – denn hier konnten sich die Anrainer über acht zusätzliche Parkplätze freuen. Was auf den ersten Blick ungewöhnlich klingt, ist der Schlusspunkt einer langen Kette an Beharrlichkeit, Nerven und Verhandlungen mit allen Beteiligten, um zu einer Lösung zu kommen.

Fast zwei Jahre lang setzten sich zwei Bewohner des Auhirschenwegs Elisabeth Chrapal und Dan Seidler, gemeinsam mit Michaela Löff (ÖVP) für eine Verbesserung der Parkplatzsituation in der Donaustadt ein. Eine Petition mit fast 2.000 Unterschriften, Medienberichte, eine Bürgerversammlung mit rund 400 Betroffenen sowie mehr als 40 Anträge der ÖVP Donaustadt brachten an dieser Stelle nun den Erfolg: Die Stadt Wien reagierte und installierte am Auhirschenweg acht zusätzliche Parkplätze. Seit der Einführung des flächende-

ckenden Parkpickerls hatte sich die Situation in vielen über die Jahre gewachsenen Gartensiedlungen zugespitzt. Viele Bewohnerinnen und Bewohner zahlten für das Pickerl – finden aber im praktischen Alltag kaum legale Stellplätze vor. Als Folge gesellten sich Frustration, Strafmandate und eine gewisse Form der Hilflosigkeit dazu. Das sammelte sich bei der Bürgerversammlung im Februar 2025, als man bessere Markierungen, mehr Parkflächen, transparente Regeln und Alternativen einforderte. „Es ist unfassbar, wie hier auf

Zeit gespielt wird“, kritisiert Michaela Löff, Klubobfrau ÖVP Donaustadt: „Gerade in den Garten-Siedlungsgebieten, wo der öffentliche Verkehr kaum ausgebaut ist und die Wege weit sind, ist die Parkplatzsituation besonders belastend. Für Senioren wird es zum echten Problem, wenn der nächste Parkplatz mehrere hundert Meter vom Haus entfernt liegt – sofern überhaupt einer frei ist. Wer Einkaufstaschen tragen muss, schlecht zu Fuß ist oder bei Dunkelheit und Schlechtwetter unterwegs ist, spürt diese Fehlplanung jeden Tag.“ Die neue Situation am Auhirschenweg zeigt nun aber, das Engagement durchaus von Erfolg gekrönt sein kann – auch, wenn es manchmal länger dauert. „Der Erfolg am Auhirschenweg zeigt: Wenn Bürgerinnen und Bürger zusammenhalten,

kann man etwas bewegen. Aber es darf nicht sein, dass man in der Donaustadt zwei Jahre lang kämpfen muss, damit acht Parkplätze geschaffen werden“, so Löff.

Wie sehen Sie die Situation, liebe Leserinnen und Leser? Schreiben Sie uns an: redaktion@imblick.wien



Grätzl-Freude über weitere Parkplätze.

Erlebe Motorsport hautnah!

20.06.2026 Tag des Sports | Westfield Donauzentrum

Komm vorbei und teste unseren **F1-Simulator** – Fahrspaß und Rennfeeling garantiert! Außerdem erwarten dich:

Goodies & Überraschungen

Gutscheine für deine **ARBÖ-Mitgliedschaft**

Vorteile und Leistungen im **ARBÖ Prüfzentrum**



Besuch uns unter arboe.at
oder auf Instagram: [@arboesicher](https://www.instagram.com/arboesicher)
und [@arboeverkehrsradio](https://www.instagram.com/arboeverkehrsradio)

ARBÖ

Europäische Gedanken: Durch Erasmus+ im Austausch

Der Sommer steht vor der Tür und nach dem stressigen Schulalltag geht es auch darum, den Kopf ein bisschen frei zu bekommen - und ein anderes Umfeld kennenzulernen. So bekamen etwa Schülerinnen und Schüler des Polgargymnasiums im Rahmen eines Erasmus+-Projekts die Möglichkeit, ihre irische Partnerschule in Dublin zu besuchen. Auch Jugendliche des BernoulliGymnasiums waren unterwegs und konnten bei ihren „Europäischen Wochen“ in diversen Städten am Unterricht vor Ort teilnehmen.

Europäische Förderprogramme wie Erasmus+ machen's möglich: 24 SchülerInnen der 5E des Polgargymnasiums bekamen so die Gelegenheit, für eine Woche die irische Partnerschule „Loreto Crumlin“ in Dublin zu besuchen. Das Projektthema lautete „Migration Stories“ und war besonders interessant, da sowohl an der irischen Partnerschule als auch am Polgargymnasium etwa 30% der SchülerInnen Migrationsbiographien haben. Somit führ-

te man einen Ländervergleich durch und diskutierte Migration als gesellschaftlichen Faktor. Zudem gab es einen Wettbewerb an Kurzgeschichten, der in eine „Migration Story“ gipfelte – diese Sammlung wird als Online-Buch veröffentlicht. Weiters konnte man viele Erfahrungen sammeln, den Austausch fördern und man hofft, eine irische Abordnung im nächsten Jahr in der Donaustadt zu begrüßen. Die Unterbringung und der Flug nach Dublin wur-



Foto: Polgargymnasium

Klassentreffen der internationalen Art mit Lernfaktor: Donaustadt trifft Dublin.

den dabei übrigens von der Europäischen Union finanziert. Ebenso hautnah Europa erleben stand beim BernoulliGymnasium am Programm: Im Rahmen der „Europäischen Woche“ machten sich durch Erasmus+ 55 Jugendliche auf die Reise. In Gruppen von fünf bis sieben Personen ging es mit dem Zug oder Flugzeug nach Teneriffa, Ibiza, Alicante, Valencia, Warschau, Brüssel und Regensburg. Dort sammelte man neue Erkenntnisse im Schulall-

tag der Gastgeber, und nahm aktiv am Unterricht teil. „Am Anfang war ich nervös, weil alles neu war - die Sprache, die Leute, die Schule. Aber schon nach zwei Tagen habe ich mich richtig wohlfühlt. Ich habe gemerkt, dass wir in Europa gar nicht so unterschiedlich sind“, brachte es ein Teilnehmer auf den Punkt. Und auch hier: Europa greifbar machen, das fördert die gelebte Gemeinschaft und das soziale Miteinander.

Umweltbewusstes Jubiläum

Viel Prominenz kam bei der großen Festveranstaltung des Nationalparks Donau-Auen zusammen: Hier wurde das 30-jährige Jubiläum gefeiert. Die letzte große, naturnahe Flussauenlandschaft in Mitteleuropa wird auch in der neuen Ausstellung „Im Fluss“ im Schloss Orth an der Donau im zeitgeschichtlichen Verlauf beleuchtet.



Foto: Kovacs

Drei Jahrzehnte und dennoch alles „im Fluss“ geblieben: Zum Jubiläum des Nationalparks traf man sich im Schloss Orth.

Drei Jahrzehnte sind eine lange Zeit, in der sich viel verändert. Umso schöner, wenn sich in solchen schwer messbaren Zeitabständen manche Dinge auch einfach bewahren – wie der Nationalpark Donau-Auen, der sich von der Wiener Lobau bis zur Staatsgrenze bei Hainburg erstreckt. Die Donau, die hier

noch frei fließt, ist die Lebensader, die auch im Mittelpunkt der neuen Ausstellung „Im Fluss“ im Schloss Orth an der Donau steht. Im Zuge eines Festes anlässlich 30 Jahre Nationalpark Donau-Auen kamen hier etwa Umweltminister Norbert Totschnig, NÖ LH StV Stephan Pernkopf und Wiens Klimastadtrat Jürgen Czernohor-

szky zusammen und machten sich mit Nationalparkdirektorin Edith Klauser ein Bild. „Von Beginn an ist Umweltbildung unser Kernauftrag – insbesondere für Kinder und Jugendliche. Unsere altersgerechten Programme reichen vom Kindergarten bis zur Oberstufe: Angebote in den Besucherzentren, geführte Wande-

rungen, Bootstouren, Projekttage, mehrtägige Aufenthalte und das Junior-Ranger-Programm. So lernen junge Menschen die Naturschätze ihrer Region intensiv kennen. Denn was man von klein auf schätzt und liebt, ist man später auch bereit zu schützen“, so Klauser. Weitere Infos unter: www.donauauen.at.

Badumbau aus einer Hand - inklusive Unterstützung bei Förderungen

Eine Badsanierung bedeutet für viele Menschen nicht nur eine optische Modernisierung, sondern oft auch organisatorischen Aufwand. Unterschiedliche Gewerke, Terminabstimmungen und laufende Koordination können schnell unübersichtlich werden. Genau hier setzt die Heizung Sanitär H. Uhrmann Ges.m.b.H. an: Das Unternehmen aus der Donaustadt begleitet seine Kundinnen und Kunden bei Badmodernisierungen von der ersten Besichtigung bis zur fertigen Übergabe.

„Viele Kundinnen und Kunden wünschen sich einen Ansprechpartner für das gesamte Projekt“, erklärt der Bäder-Spezialist von Uhrmann, Günter Kufner. Gemeinsam mit Elektrikern, Flie-

senlegern und weiteren Fachbetrieben werden sämtliche Arbeiten koordiniert. Dadurch entstehen moderne Badezimmerlösungen, ohne dass sich Kundinnen und Kunden selbst um die Abstimmung der einzelnen Gewerke kümmern müssen.

Aufgrund der erhöhten Förderungsbeträge sind derzeit barrierefreie Badlösungen mit bodenebenen Brausetassen, Haltegriffen und Sitzgelegenheiten besonders gefragt. Deshalb unterstützt Uhrmann Kundinnen und Kunden auf Wunsch auch



persönlich beim gesamten Förderprozess rund um barrierefreie Badumbauten. Dazu zählen unter anderem Hilfestellungen bei Online-Formularen, organisatorischen Abläufen, Beratungsgesprächen sowie - mit entsprechender Vollmacht - auch die Unterstützung bei Einreichungen

und verschiedenen Terminen. Damit möchte das Unternehmen nicht nur moderne Badezimmer schaffen, sondern auch den gesamten Ablauf für Kundinnen und Kunden möglichst einfach und stressfrei gestalten - ganz nach dem Motto: „Für Ihr Anliegen haben wir die beste Lösung.“

Fotos: Uhrmann




Wolfgang Asanger – Technischer Leiter
Über 25 Jahre Ihr vertrauensvoller Ansprechpartner bei der Firma Uhrmann!

Heizung Sanitär H. Uhrmann Ges.m.b.H

- Barrierefreie & behindertengerechte Bäder
- Pelletsanlagen & Wärmepumpen
- Solar- & Photovoltaik-Anlagen
- Behebung von Gebrechen aller Art
- Wartung von Thermen & Durchlauferhitzern

Rufen Sie heute noch an und lassen Sie sich beraten: 01/ 204 18 19

Wolfgang Asanger – Technischer Leiter
Über 25 Jahre Ihr vertrauensvoller
Ansprechpartner bei der Firma Uhrmann!

Für Ihr Anliegen haben wir die beste Lösung!

Heizung • Sanitär
INSTALLATION • PLANUNG
BERATUNG • SERVICE

Uhrmann Ges.m.b.H.

F. 1100 DAKENBERG 11 office@uhrmann.at
01 204 18 19 • FAX 01 204 18 20 www.uhrmann.at

Bleiben wir in Kontakt:



Türen auf fürs vierte Bildungsgrätzl

Neben Kaisermühlen, Essling und Kagran wurde nun in der Seestadt das bereits vierte Bildungsgrätzl im 22. Bezirk eröffnet. Hier stehen Kinder und Jugendliche im Mittelpunkt und finden zahlreiche Vernetzungsmöglichkeiten - von der Bildung bis hin zu Freizeitangeboten.

Ein Ort, wo man zusammenkommen kann und Gleichgesinnte findet, damit können wir uns wohl alle gut und gerne identifizieren. Noch dazu, wenn es Kinder und Jugendliche betrifft, die ihren Lebensweg und die unterschiedlichen Möglichkeiten zum Ausprobieren noch großteils vor sich haben. Genau hier kommen die Bildungsgrätzl im 22. Bezirk ins Spiel, von denen es bereits drei gibt. Ein viertes wurde nun in der Seestadt eröffnet und dient hier mit insgesamt 14 beteiligten Einrichtungen als idealer Sammelplatz für Bildung, Teilhabe,

Chancengleichheit und Freizeit. Dabei sollen bestehende Angebote sichtbar gemacht und der Austausch untereinander (auch unter den Institutionen) gestärkt werden. Weitere Themen sind etwa Medienkompetenz oder die Begleitung von Kindern und Jugendlichen auf ihrem weiteren Bildungsweg. „Ein großer Gewinn für die Seestadt“, freute sich Bezirksvorsteher Ernst Nevriy bei der Eröffnung zusammen mit Gemeinderätin Dolores Bakos und den Donaustädter Bezirksrätinnen Gabriele Plank und Marcin Suder (Neos).



Foto: BV 22

Infos, Vernetzung und Freizeit - im vierten Bildungsgrätzl läuft all das zusammen.

Bewährte Anlaufstelle mit neuem Team

Mit einem neuen Team startete das Stadtteilmanagement in aspern Seestadt in die ersten Monate des Jahres: Mittlerweile hat man sich gut eingespielt und dient den über 12.000 Bewohnern und Bewohnerinnen vor Ort vom Hannah-Arendt-Platz weiter als zentrale Anlaufstelle für Anliegen, Ideen und bietet Programm.

Wie organisiert man ein Nachbarschaftsfest? In welchem Verein kann ich meinen Interessen nachgehen? Wohin kann ich mich wenden, wenn mich etwas in meiner Umgebung stört oder ich eine Idee habe, wie man selbige verbessern kann? Mit Fragen wie diesen beschäftigt sich seit 2014 das Stadtteilmanagement in der Seestadt. Am Hannah-Arendt-Platz gelegen, steht man zu den Öffnungszeiten für Anliegen aller Art zur Verfügung und unterstützt bei der Umsetzung von Vorhaben. „Die Menschen aus der Seestadt haben Wissen, Energie und Ideen für ihr Grätzl

- wir schaffen den Rahmen für die optimale Entfaltung und machen Nachbarschaft als Ressource erlebbar. Gemeinschaft, Teilhabe und Miteinander sind dabei zentrale Aspekte“, so Ina Hahn, Leiterin des Teams. Selbiges hat sich mit Jahresbeginn neu aufgestellt, aber auch schon wieder gemeinsam voll eingearbeitet. Denn an Themen mangelt es nicht - vom Seestädter Loop, wo nicht mehr benötigte Kleidungsstücke getauscht werden können bis hin zum „Ich. Du. Wir. Seestadt. Nachbarschaftsbudget“, wo man seine Ideen für das Viertel einbringen konnte, es gibt viel Anzupacken und Mitzumachen. Das zehnköpfige Team bringt sein Wissen ein und vernetzt alle Beteiligten, zu denen auch Wirtschaftstreibende und Unternehmen vor Ort gehören. „Das Stadtteilmanagement leistet einen wesentlichen Beitrag dazu, dass die Seestadt ein lebendiger Stadtteil ist. Für uns ist das ein zentraler Baustein in der Entwicklung der Seestadt“, sagt Robert Grün-



Foto: Stadtteilmanagement

Das neue Team des Stadtteilmanagements bietet Angebote und hilft bei Fragen.

eis, Vorstand der Wien 3420 aspern Development AG. Ziel ist es „neue Leute zu erreichen und verschiedene Zielgruppen anzusprechen.“ Wer sich selbst einmal informieren oder einbringen möchte, der kann sich jederzeit melden - oder kostenlose Lastenräder ausborgen bzw. für seine Anliegen einfach nur mal ein offenes Ohr finden.

Infos und Öffnungszeiten:



T: +43 1 33 66 00 99,
fragen@meine.seestadt.info

Auf den Spuren eines Stadtteils

Stadtentwicklung hautnah erleben – unter dieses Motto wird die kommende „Seestadt Challenge“ für Jugendliche gestellt. Bei diesem interaktiven Format können engagierte junge Menschen die Seestadt erkunden und in Workshops Aufgaben lösen. Anmelden ist ab sofort möglich.

In den Workshops soll erarbeitet werden, welche Vorteile es in einem Stadtteil wie der Seestadt samt der entsprechenden Stadtplanung gibt und wie sich diese im Alltag auf die Bevölkerung auswirken: Öffentliche Anbindungen, attraktive Freiräume und Nachhaltigkeit stehen hier u.a. im Mittelpunkt. Das Projekt richtet sich in erster Linie an Schulklassen mit Jugendlichen im Alter von 10 bis 14 Jahren (bis zu 25 Perso-



Foto: Luiza Putu

Schulklassen und Jugendliche werden bei der Seestadt Challenge angesprochen: Hier soll der Bezirksteil erkundet werden.

nen pro Gruppe), nach getaner Arbeit wird den Lehrkräften Unterrichtsmaterial zur Verfügung gestellt. Die „Seestadt Challenge“

findet im Außenbereich statt (Ausgangspunkt ist die Nachbarschaftsterrasse am Zaha-Hadid-Platz), bei Schlechtwetter verlagert

man sich ins Innere. Die nächsten Workshops: 25. und 30. Juni sowie 1. Juli, bei Bedarf wird es auch Termine im Herbst geben.



Kaufe deinen VIP Pass mit dem Code **SUMMERFUN** & hol dir gratis eine coole Trinkflasche dazu!

SOMMER-FERIENANGEBOT BEI CYBERJUMP
UNBEGRENZTER SPRINGPASS in WIEN 22 mit dem **SOMMERPASS**

CYBERJUMP
trampoline adventure park Wien 22

3-MONATE SPRINGPASS

BASIC
VIP card 3

63 €/Tag
Inkl. 1 Stunde Springen

PREMIUM
VIP card 3

105 €/Tag
Inkl. 2 Stunde Springen

- ✓ Perfekt mit Freunden oder alleine
- ✓ Cafébereich für Eltern zum Entspannen, Arbeiten oder zur Erfrischung
- ✓ Aktiver als vor dem Bildschirm
- ✓ Abkühlung im klimatisierten Springbereich

auf **5.000 m²** Spaß mit über **20 interaktiven Attraktionen.**

Mehr als nur ein Lückenfüller

Am Nordufer des Asperner Sees entsteht mit dem DOCK Seestadt ein neuer, temporärer Erlebnisraum: Eine bespielte Baulücke, die zur Bühne für Bewegung, Gemeinschaft, Genuss und Kultur wird. Zugleich ist der Ort eine Einladung an Initiativen, sowie Kunst- und Kulturschaffende.

Nicht verwendete Plätze nutzbar machen: Genau das hat man am künftigen Zaha-Hadid-Platz in der Seestadt nun für die anstehenden Sommerwochen realisiert. Dort, wo langfristig ein zentraler Ort des neuen Quartiers entsteht, befindet sich aktuell eine Baulücke. Diese wird nun bespielt, denn die Kulisse allein lässt bereits die Kreativität sprießen - eine Terrasse mit Holzdecks, Blick auf den See und ordentlich Freiraum. Das

„Soft Opening“ erfolgte Ende Mai mit Bewegungsangeboten, einer interaktiven Kunst-Aktion vor Ort oder einer Outdoor-Ausstellung des LLLake mit dem Titel „Frühstück im Blauen“, die sich spielerisch mit öffentlichem Raum und Baustelle auseinandersetzt. Ebenfalls dabei war eine gemeinsame Begrünungsaktion rund um das DOCK, wo man Pflanzentröge gestaltete oder das Ausprobieren des Lastenrads oder einer Boule-Session. Zwischen 10. Juli und 15. August sorgen die „Seestadt Stars“ wie bereits im Vorjahr immer freitags und samstags für Live-Musik in entspannter Atmosphäre am Wasser. Von Sonntag bis Donnerstag steht der Ort übrigens kostenlos für nicht kommerzielle, offene und gemeinschaftliche Aktivitäten aus der Nachbarschaft zur Verfügung. So



Foto: Wien 3420 aspern

Bretter für Auftritte: Alle, die Ideen haben, können sich hier verwirklichen.

mit können sich alle Interessierten auch direkt einbringen mit Ideen für die Nutzung und diesen Raum lebendig mitgestalten, wie durch Nachbarschaftstreffen oder Programme für Kinder oder Familien. Ideen und Vorschläge einfach an fragen@meine.seestadt.

info senden oder im Stadtteilmanagementbüro zu den Öffnungszeiten vorbeikommen.

Weitere Infos:



KAMPFSPORT FÜR DIE GANZE FAMILIE

Im FOXGYM stehen Respekt, Disziplin und Teamgeist im Mittelpunkt. Wir bieten professionelles Training in familiärer Atmosphäre und heißen alle willkommen – Kinder, Jugendliche, Frauen und Männer, Anfänger sowie Fortgeschrittene.

**UNSER
ANGEBOT:**

TURNZWERGE (2,5–7 JAHRE)

Jeden Mittwoch spielerische Bewegung, Koordination und erste Kampfsporterfahrungen.

KINDER- & JUGENDTRAINING (8–15 JAHRE)

Montag bis Freitag: Taiboxen (Muay Thai), Brazilian Jiu-Jitsu (BJJ) und Ringen.

TAIBOXEN

Montag, Dienstag, Mittwoch & Freitag
Frühtraining und Abendtraining.

KLASSISCHES BOXEN & RINGEN FÜR ERWACHSENE

Dienstag, Donnerstag & Samstag.

MMA (MIXED MARTIAL ARTS)

Samstag ab 14 Jahren.

Bei uns geht es nicht nur um Sport, sondern auch um Werte. Wir fördern Selbstvertrauen, Respekt, Disziplin und Zusammenhalt – im Training und darüber hinaus.

📍 Markomannenstraße 18, Stiege 6/5, 1220 Wien

☎ 0676 367 6616

📷 Instagram: @foxgym_vienna

🌐 www.foxgym.at



RESPEKT • DISZIPLIN • TEAMGEIST



GEKÜHLT
ANGENEHM SPIELEN
AUCH AN HEISSEN TAGEN!

FAMILY FUN

WIENS GRÖSSTER INDOOR-SPIELPLATZ!

SPIELEN. TOBEN. LACHEN.
ERLEBNIS FÜR DIE GANZE FAMILIE!

- ✓ RIESIGE SPIELWELT
- ✓ TRAMPOLINPARK
- ✓ HÜPFBURGEN
- ✓ BUMPER CARS
- ✓ WASSERSPASS
- ✓ KINDERGEURTSTAGE
- UND VIELES MEHR!**

KOMM VORBEI!



BREITENLEERSTRASSE 77
1220 WIEN



KOSTENLOSE
PARKPLÄTZE
VORHANDEN



**DRINNEN
SPIELEN,
DRAUSSEN
LACHEN!**

**SOMMER
SPECIAL**

GUTSCHEIN

GRATIS EINTRITT

FÜR EINEN ERWACHSENEN



GÜLTIG
von Mo-Fr
(Montag bis Freitag)



GÜLTIG VON
06.07.2026
bis 04.09.2026



LECKERE
SCHÖLLER EIS
SORTEN FÜR
GROSS & KLEIN!



Ein Gutschein pro Person. Nicht in bar ablösbar.
Keine Kombination mit anderen Aktionen oder Rabatten.

Auftakt zum „Tag des Sports“ bei Transgourmet

Mit einer Leistungsschau für Gastronom:innen und Vereine läutete Transgourmet Wien Nord den diesjährigen „Tag des Sports“ ein. Die Veranstaltung bot einen umfassenden Einblick in Services, Sortiment und Veranstaltungslogistik für die bevorstehende Fest- und Sportsaison.

Noch bevor am 20. Juni das Westfield Donau Zentrum ganz im Zeichen von Sport, Bewegung und Vereinsleben steht, fiel bei Transgourmet Wien Nord am 8. Mai der Startschuss. Der Gastronomie-Großhändler lud Sponsoren, Partner und Teilnehmer:innen des diesjährigen „Tag des Sports“ zu einer Leistungsschau rund um Vereinsfeste, Veranstaltungen und Gastronomie. Gefolgt sind der Einladung 25 Vereine aus der Donaustadt - vom Fußballverband über Tanzschulen und Kampfsportschulen bis hin zum Ruderclub.

Die Veranstaltung diente zugleich als Auftakt für das große Sport-Event: Am 20. Juni wird die Arena Plaza im Westfield Donau Zentrum erneut zum Treffpunkt für Sportvereine, Mitmachstationen und Shows.



Fotos: leadersnet.at / A. Felten

Alles für das Vereinsfest aus einer Hand

Im Mittelpunkt des Abends stand bei Transgourmet die Praxisnähe. Vereine und Veranstalter:innen konnten sich direkt vor Ort ansehen, welche Lösungen der Gastronomie-Großhändler für Feste und Events bietet - und wie unkompliziert der Einkauf für Vereine funktioniert. Ob Zeltfest, Vereinsfeier oder Großveranstaltung: Vom Einweggeschirr bis zum Bierfass gibt es alles aus einer Hand.

Mehr als 30.000 Artikel - von Lebensmitteln und Getränken

über Weine, Kaffee, Gläser und Geschirr bis hin zu Equipment - machen den Standort zum Einkaufsparadies im XXL-Format. Ergänzend unterstützt Transgourmet rund um Veranstaltungen: Mobile Schanktechnik wie Bierzapfanlagen kann bei entsprechendem Wareneinkauf kostenlos ausgeliehen werden. Auch Gläserverleih sowie Kühltechnik wie Kühlanhänger oder Kühlschränke stehen zur Verfügung.

Wer zusätzliche Publikumsmagnete sucht, kann Foodtrucks zu attraktiven Konditionen nutzen, etwa als externe Bar, „Würstel-

stand auf Rädern“ oder Ergänzung zur Vereinskantine. „Damit deckt man Spitzen perfekt ab und kann auch das Angebot ausweiten“, weiß Transgourmet-Standortgeschäftsleiter Manfred Mladosevits.

(Live vor Ort konnten die Besucher:innen Espresso aus der mietbaren JAVA-Ape verkosten. Auch Bier, alkoholfreie Produkte, Aperitifs sowie das Snack-Sortiment wurden präsentiert.)

Service wird zum entscheidenden Faktor

Mit jahrzehntelanger Erfahrung im Veranstaltungsbereich will sich Transgourmet zunehmend als Servicepartner für Vereine etablieren. Flexible Modelle wie „Verrechnung nach Verbrauch“ erleichtern Planung und Kostenkontrolle. Services wie Click & Carry machen den Einkauf schnell und unkompliziert. Ein besonderer Termin für alle Vereine ist Freitag, der 12. Juni 2026: Dann heißt es bei Transgourmet Wien Nord wieder „Ein Viert'l aufs Haus“. Nur an diesem Tag gibt es in der Abholung minus 25 Prozent auf vier Produkte der Wahl - Sticker aufkleben und sofort sparen.

Die Leistungsschau zeigte: Vereinsleben funktioniert oft nur dann reibungslos, wenn hinter Grillstand, Ausschank und Festzelt auch die Logistik stimmt.





TAG DES SPORTS 2026



Die Donaustadt bewegt sich!

Über 190 Sportvereine. Eine starke Gemeinschaft.
Ein Tag für die ganze Familie!

GEWINNSPIEL!

Gewinnen Sie für Ihren Verein
ein Würstel-Event für 100 Personen*



Transgourmet Wien Nord
verlost in Kooperation mit
grill-bar.at ein exklusives
Würstel-Event!

Foodtruck von grill-bar.at

Inklusive Getränke & Lebensmittel
bereitgestellt von Transgourmet Wien Nord

Für bis zu 100 Personen



20. Juni 2026

Westfield Donau Zentrum
9:30 bis 17:00 Uhr



*) Am Gewinnspiel teilnahmeberechtigt sind nur Vereine. Ein Vertreter des Vereins muss bei der Verlosung im Westfield Donau Zentrum anwesend sein.

Maßvoller Überschwang

Unter dem kuratorischen Leitmotiv „Exzess“ eröffnet das do:now.stadt Festival am 18. Juni 2026 um 18 Uhr und positioniert die Donaustadt für zwei Wochen – bis 29. Juni – als konzentrierten Ort künstlerischer Produktion, Reflexion und öffentlicher Auseinandersetzung mit der zentralen Frage: Wann wird genug zu viel?

Mit einem bewusst interdisziplinären Programm von über 50 Veranstaltungen vereint das Festival zeitgenössische Kunst, Musik, Fotografie, Malerei und Performance und schafft damit ein dichtes Geflecht ästhetischer Positionen, die dazu einladen, mehr zu fühlen, mehr zu sehen, mehr zu erleben. Es lädt dazu ein, Exzess nicht nur als Thema, sondern als Erfahrung zu begreifen.

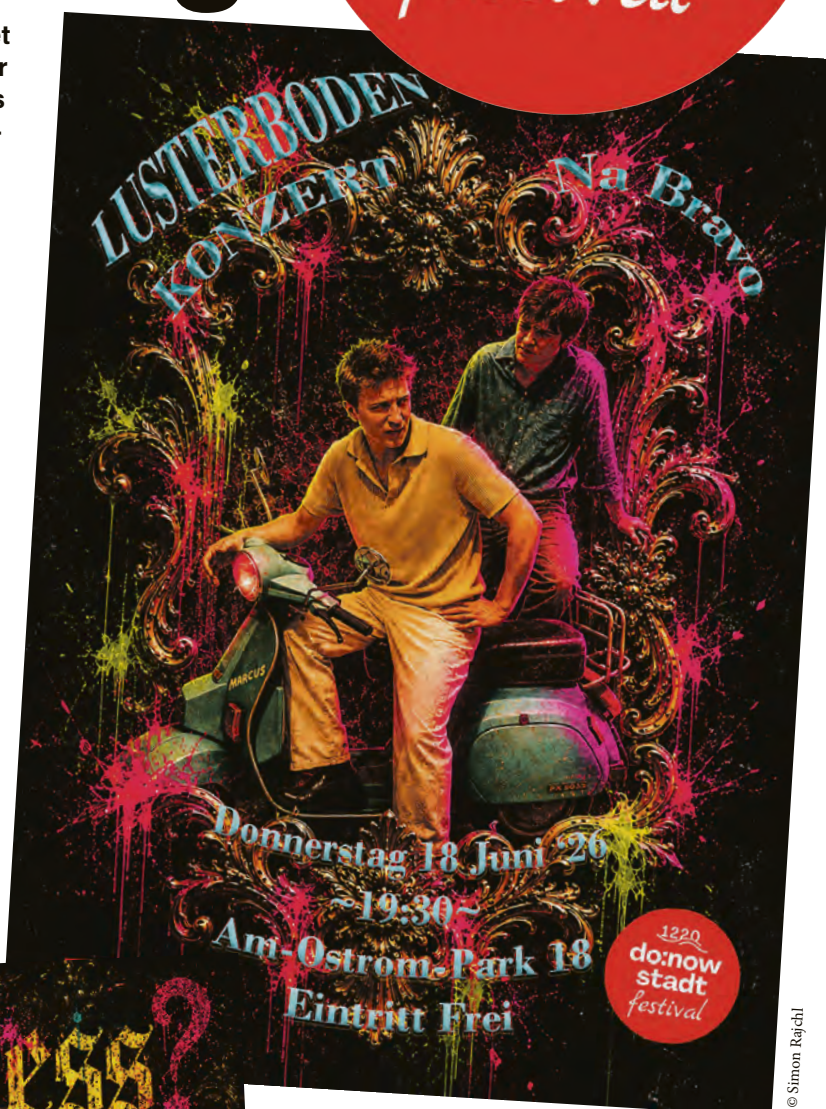
Die Donaustadt wird dabei selbst zum Resonanzraum des Festivals. Abseits der klassischen Kunstzentren Wiens entsteht ein temporärer Hotspot für Kulturschaffende, der vielfältige lokale Strukturen aktiviert und zugleich internationale Perspektiven einbindet.

Der öffentliche Raum spielt eine zentrale Rolle: Ausstellungen, Interventionen und Performances treten in direkten Dialog mit ihrer Umgebung und laden dazu ein, gewohnte Wahrnehmungs- und Bewegungsmuster zu hinterfragen.

Ein zentrales Anliegen von do:now.stadt ist die radikale Zugänglichkeit: Sämtliche Programmpunkte sind kostenlos.

Wo Maß endet, beginnt Exzess! Das do:now.Stadt Festival!

1220
do:now
stadt
festival



© Simon Rajchl



© Felix Abrudan

Scannen Sie den QR-Code für alle weiteren Infos und das gesamte Programm des Festivals



DIE WM 2026 IM BLICK

VOM 11. JUNI BIS 19. JULI IN DEN USA, KANADA UND MEXIKO

DER WM-SPIELPLAN

PRÄSENTIERT VON DER DBZ UND DEM SALOON IM DONAU ZENTRUM



GRUPPE A:

Mexiko		:		Südafrika
Südkorea		:		Tschechien
Tschechien		:		Südafrika
Mexiko		:		Südkorea
Tschechien		:		Mexico
Südafrika		:		Südkorea

GRUPPE B:

Kanada		:		Bosnien/Herzeg.
Katar		:		Schweiz
Schweiz		:		Bosnien/Herzeg.
Kanada		:		Katar
Schweiz		:		Kanada
Bosnien/Herzeg.		:		Katar

GRUPPE C:

Brasilien		:		Marokko
Haiti		:		Schottland
Schottland		:		Marokko
Brasilien		:		Haiti
Schottland		:		Brasilien
Marokko		:		Haiti

GRUPPE G:

Belgien		:		Ägypten
Iran		:		Neuseeland
Belgien		:		Iran
Neuseeland		:		Ägypten
Ägypten		:		Iran
Neuseeland		:		Belgien

GRUPPE H:

Spanien		:		Kap Verde
Saudiarabien		:		Uruguay
Spanien		:		Saudiarabien
Uruguay		:		Kap Verde
Kap Verde		:		Saudiarabien
Uruguay		:		Spanien

GRUPPE I:

Frankreich		:		Senegal
Irak		:		Norwegen
Frankreich		:		Irak
Norwegen		:		Senegal
Norwegen		:		Frankreich
Senegal		:		Irak

1/16 Finale 1

2A		:		2B
----	--	---	--	----

Los Angeles | So., 28.06.2026 | 21:00 Uhr

1/16 Finale 2

1E		:		3-ABCD
----	--	---	--	--------

Boston | Mo., 29.06.2026 | 22:30 Uhr

1/16 Finale 3

1F		:		2C
----	--	---	--	----

Monterrey | Di., 30.06.2026 | 03:00 Uhr

1/16 Finale 7

1A		:		3-CEFH
----	--	---	--	--------

Mexico City | Mi., 01.07.2026 | 03:00 Uhr

1/16 Finale 8

1L		:		3-EHIJ
----	--	---	--	--------

Atlanta | Mi., 01.07.2026 | 18:00 Uhr

1/16 Finale 9

1D		:		3BEIJ
----	--	---	--	-------

San Francisco | Do., 02.07.2026 | 02:00 Uhr

1/16 Finale 13

1B		:		3-EFGJ
----	--	---	--	--------

Vancouver | Fr., 03.07.2026 | 05:00 Uhr

1/16 Finale 14

1J		:		2H
----	--	---	--	----

Miami | Sa., 04.07.2026 | 00:00 Uhr

1/16 Finale 15

1K		:		3-DEIJ
----	--	---	--	--------

Kansas City | Sa., 04.07.2026 | 03:30 Uhr

1/8 Finale 3

		:		
--	--	---	--	--

New York/New Jersey | So., 05.07.2026 | 22:00 Uhr

1/8 Finale 4

		:		
--	--	---	--	--

Mexico City | Mo., 06.07.2026 | 02:00 Uhr

1/8 Finale 5

		:		
--	--	---	--	--

Dallas | Mo., 06.07.2026 | 21:00 Uhr

1/4 Finale 1

		:		
--	--	---	--	--

Boston | Do., 09.07.2026 | 22:00 Uhr

1/4 Finale 2

		:		
--	--	---	--	--

Los Angeles | Fr., 10.07.2026 | 21:00 Uhr

1/4 Finale 3

		:		
--	--	---	--	--

Miami | Sa., 11.07.2026 | 23:00 Uhr



Spiel um Platz 3

		:		
--	--	---	--	--

Miami | Sa., 18.07.2026 | 23:00 Uhr

FIN

		:		
--	--	---	--	--

New York/New Jersey | S

GRUPPE D:

USA		:		Paraguay
Australien		:		Türkei
USA		:		Australien
Türkei		:		Paraguay
Türkei		:		USA
Paraguay		:		Australien

GRUPPE E:

Deutschland		:		Curaçao
Elfenbeinküste		:		Ecuador
Deutschland		:		Elfenbeinküste
Ecuador		:		Curaçao
Curaçao		:		Elfenbeinküste
Ecuador		:		Deutschland

GRUPPE F:

Niederlande		:		Japan
Schweden		:		Tunesien
Niederlande		:		Schweden
Tunesien		:		Japan
Japan		:		Schweden
Tunesien		:		Niederlande

GRUPPE J:

Argentinien		:		Algerien
Österreich		:		Jordanien
Argentinien		:		Österreich
Jordanien		:		Algerien
Algerien		:		Österreich
Jordanien		:		Argentinien

GRUPPE K:

Portugal		:		DR Kongo
Usbekistan		:		Kolumbien
Portugal		:		Usbekistan
Kolumbien		:		DR Kongo
Kolumbien		:		Portugal
DR Kongo		:		Usbekistan

GRUPPE L:

England		:		Kroatien
Ghana		:		Panama
England		:		Ghana
Panama		:		Kroatien
Panama		:		England
Kroatien		:		Ghana

1/16 Finale 4

1C		:		2F
----	--	---	--	----

Houston | Mo., 29.06.2026 | 19:00 Uhr

1/16 Finale 5

1I		:		3-CDFH
----	--	---	--	--------

New York/New Jersey | Di., 30.06.2026 | 23:00 Uhr

1/16 Finale 6

2E		:		2I
----	--	---	--	----

Dallas | Di., 30.06.2026 | 19:00 Uhr

1/16 Finale 10

1G		:		3-AEHI
----	--	---	--	--------

Seattle | Mi., 01.07.2026 | 22:00 Uhr

1/16 Finale 11

2K		:		2L
----	--	---	--	----

Toronto | Fr., 03.07.2026 | 01:00 Uhr

1/16 Finale 12

1H		:		2J
----	--	---	--	----

Los Angeles | Do., 02.07.2026 | 21:00 Uhr

1/16 Finale 16

2D		:		2G
----	--	---	--	----

Dallas | Fr., 03.07.2026 | 20:00 Uhr

1/8 Finale 1

		:		
--	--	---	--	--

Philadelphia | Sa., 04.07.2026 | 23:00 Uhr

1/8 Finale 2

		:		
--	--	---	--	--

Houston | Sa., 04.07.2026 | 19:00 Uhr

1/8 Finale 6

		:		
--	--	---	--	--

Seattle | Di., 07.07.2026 | 02:00 Uhr

1/8 Finale 7

		:		
--	--	---	--	--

Atlanta | Di., 07.07.2026 | 18:00 Uhr

1/8 Finale 8

		:		
--	--	---	--	--

Vancouver | Di., 07.07.2026 | 22:00 Uhr

1/4 Finale 4

		:		
--	--	---	--	--

Kansas City | So., 12.07.2026 | 03:00 Uhr

1/2 Finale 1

		:		
--	--	---	--	--

Dallas | Di., 14.07.2026 | 21:00 Uhr

1/2 Finale 2

		:		
--	--	---	--	--

Atlanta | Mi., 15.07.2026 | 21:00 Uhr

ALE

		:		
--	--	---	--	--

o., 19.07.2026 | 21:00 Uhr

WELTMEISTER

		:		
--	--	---	--	--



★ **SAVE** ★
THE DATE

SALOON

~ COUNTRY ★ ROCK ★ BAR ~

START
17 UHR

MATCHDAY

★ **LIVE WM SPIEL** ★

= **22.06.2026** =

ÖSTERREICH VS ARGENTINIEN

**WIR FILETIEREN
ARGENTINIEN!**

BEREITS
200
RESERVIERUNGEN

**DER COUNTDOWN
LÄUFT!**

Mr. Saloon

LECKERES VOM GRILL
& COOLE DRINKS

SICHER DIR EINEN PLATZ MIT STADION-ATMOSPHÄRE!



**SICHER DIR
EINEN PLATZ
MIT STADION-
ATMOSPHÄRE**



**UGROUND
ALS PARTNER
PRÄSENTIEREN**



**FOTO BOX
FÜR EIN
UNVERGESSLICHES
ERLEBNIS**



**MERCHANDISING
VON
UGROUND**



**LECKERES VOM GRILL
& COOLE DRINKS**

U | U/GROUND

**NEUER PARTNER
WIR FREUEN UNS!**



★ **SICHERE DIR JETZT SCHON DEINEN PLATZ UNTER:** ★



01 203 45 95 oder unter



info@saloon.co.at

★ **UNSERE PARTNER** ★

Westfield
DONAU ZENTRUM

TRANSFOURMET

BRAUNION
ÖSTERREICH

dbz
donaustadt im blick



FISCHER AUTO.AT
Ihr Hyundai Partner
HYUNDAI

RAUCH

W24
STADTFERNSEHEN

U | U/GROUND

Das do:now.stadt Festival Programm

Do, 18. Juni

8-18:00 Uhr, RAUM. Katharina Lonitz trifft Adisa Czezelich Ausstellung-Fotografie/Malerei, Österreichisches Gartenbaumuseum, Siebeckstraße 14. (täglich bis 25.06)
18-19:30 Uhr, Eröffnung do:now.stadt Festival 2026, VHS Kulturgarage, Am-Ostrow-Park 18
19:30-21:30 Uhr, Lusterboden, Na Bravo (Konzert-Pop), VHS Kulturgarage, Am-Ostrow-Park 18

Fr, 19. Juni

16-18:00 Uhr, INTMA. UrbanHarmony Workshop & Pop-Up Konzerte Workshop/Musik/Klassik, Stadlauer Bahnhofspark
17-17:30 Uhr: Jasmin Hoffer / Yvo Kaufmann. Exzess der Träume Tanz / Performance, cafe.am.seebogen/Jugend am Werk, Ilse-Buck-Straße 18
18-18:30 Uhr: New Choir (Leitung: Pavel Naydenov). Sakral und Experimentell Musik/Klassik, Platz der Vereinten Nationen
18-20:45 Uhr: Samira and the Juice Box. Live-Konzert/Pop cafe.am.seebogen/Jugend am Werk, Ilse-Buck-Straße 18
18-21 Uhr: Gruppenausstellung (u.a. mit Christine und Irene Hohenbüchler, Thomas Kranabetter, Billi Thanner), Position + Ausstellung – Bildende Kunst
18-21 Uhr: Mara Fehn / Maximilian Krismar. Lös Bar Wasserspender & Problemschredder. Bildende Kunst - Installation
18-21 Uhr: Michaela Glaser / Laurids Hadler / Linn Schmit. Petition: Unterschrieben 10.000 Unterschriften für NICHTS
18:30-19 Uhr: León Ramírez-Ausserer / Paul Halbritter. Unschuld Objekt der Beichte und Versöhnung.
18:30-19 Uhr: Hatice Cinar / Jana Komatina / Isidora Lilic / Lucija Puljiz. Stairway to Heaven Public Self-training
19-19:30 Uhr: Milica Vujadinovic. Live Seelengesang (Konzert)
19:30-20 Uhr: Tobias Brossmann / Grayson Ruple. Spielraum: Space of Possibility Eine immersive Erfahrung. Performance

19:45-21 Uhr: Plenvm Ninja
20-20:30 Uhr: Miriam Strasser. Masken Dialog Karton, Körper, Stadt
20:30-21 Uhr: Nalim Civoklajim. After

Sa, 20. Juni

16 Uhr/19:30-22 Uhr: Alecid u.a. Der Jugend Raum geben: Dance Danubia Elektronische Musik/DJ, Arena Beach (Kaisermühlenbucht an der Neuen Donau, Höhe Mendelssohn-gasse)

So, 21. Juni

18-19:15 Uhr: Marlene Streeruwitz. Auflösungen. Lesung Werkl im Goethehof, Schütttaustraße 1-39/6/R02
19-20:30 Uhr: Helen Weber. Tag der Blume. Führung/Lesung/Pop Donaupark, Schmetterlingswiese
Mo, 22. Juni
19:15-19:45 Uhr: Anjoana K. Leave it all behind. Rock/Punk DOCK Seestadt, Zaha-Hadid-Platz

Di, 23. Juni

19-20:30 Uhr: head cinema. Luftsprünge & Saitenspiele. Klassik / Zirkusperformance, Kirschblütenpark (Höhe Attemsgasse 23)

Mi, 24. Juni

18-21:00 Uhr: Felix Abrudan. Unter der Oberfläche. Ausstellung-Fotografie. LLLLLL artist run space, Sonnenallee 26/3
19:30-21:00 Uhr: Dusha Connection. Satie im Jazz-Paralleluniversum. Jazz/Workshop Kirschblütenpark (Höhe Attemsgasse 23)

Do, 25. Juni

8-18:00 Uhr (Finissage 16-18 Uhr): RAUM. Katharina Lonitz trifft Adisa Czezelich Ausstellung-Fotografie/Malerei, Österreichisches Gartenbaumuseum, Siebeckstraße 14
19:30-21:00 Uhr: Anne Bennent & Otto Lechner. Sagt dem Festland daß die Krater nicht ruhn. Literatur-Performance/Pop/Jazz/ Weltmusik, VHS Kulturgarage, Am-Ostrow-Park 18

Fr, 26. Juni

18-19:30 Uhr: Sophia Klagian/Lisa-Marie Lambauer. Film Ungehört Ungesehen
18-19:30 Uhr: Daniel Gorb / Luca Ligotti. Blank Blank Fahnen-Prozession, Performance 18-19:30 Uhr: Ariadne Hinz (Moderation). Angst und Mut, Podiumsdiskussion Donaueckkirche, Lichthof, Donaueck-Straße 2
18-19:30 Uhr: Zoe Kaiser / Kathleen Kinzel / Annabelle Obrikatis. Hasenprotest Bildende Kunst – Installation
18-21 Uhr: Gruppenausstellung (u.a. mit Christine und Irene Hohenbüchler, Thomas Kranabetter, Billi Thanner). Position +, Ausstellung – Bildende Kunst
18-21 Uhr: Mara Fehn / Maximilian Krismar. Lös Bar Wasserspender & Problemschredder, Bildende Kunst – Installation
18-21 Uhr: Michaela Glaser/Laurids Hadler/Linn Schmit. Petition: Unterschrieben 10.000 Unterschriften für NICHTS.
19:30-20 Uhr: Die schweigende Mehrheit. Die Grenze des guten Geschmacks Interaktive Installation, Performance
19:30-20 Uhr: Time Gates, Artefacts. Performance
19:30-21:21 Uhr: Lydia Haider. Pseudo-Oper Exzess. Performance/Musik / Literatur. Orpheum, Steigenteschgasse 94B
19:30-23 Uhr: mirabella paidamwoyo* dziruni & enesi m. Sacred Whore These Sacred Whores Will Save Us All. Performance/Pole Dance/Comedy Party. VHS Kulturgarage, Am-Ostrow-Park 18
20-20:30 Uhr: Elisabeth Bakambamba Tambwe. Untitled for a Nonsense Wenn die Leere zum Baumaterial wird, wird nur noch das Absurde performt...Performance
20:30-21 Uhr: Ksenia Nechay/Victoria Chupachina. 1, 2, 3 Superding, Performance
20:30-21 Uhr: Lucie Strecker / Arina Nekliudova. Signifier. Performance
20:30-21 Uhr: Milan Mijalkovic, Demokratenstab, Performance - Rede



Sa, 27. Juni

19:30-21:30 Uhr: andother stage / Freie Musiktheater Wien. Ekstasieren Performance/Klassik, Siegesplatz 7
19:30-21:30 Uhr Vienna Groove Orchester & Brüder Piller & Andrew Sisters. Balkan Jazz meets Swing and the Music of Andrews Sisters, Konzert - Cross-over Jazz /Weltmusik/ Swing /Klassik, Bühne Donaupark, Arbeiterstrandbadstraße 122

So, 28. Juni

11-12:30 Uhr: Aleksandra Akhtarshenas, Komponistinnen-portrait. Konzert - Klassik/Lesung Bekenntniskirche, Erzherzog-Karl-Straße 145
14-15:30 Uhr: Sirtaki-Schrammeln mit Charlotte Ludwig. Griechisch – Wienerisch, Wienerlied. Bauernhof in den Blumengärten Hirschstetten, Quadenstraße 15
17:30-18:45 Uhr: Robert Pucher, Öl auf Leinwand, Lesung, Werkl im Goethehof, Schütttaustraße 1-39/6/R02
19-20:15 Uhr: Daniel Wisser, Smart City. Lesung, Werkl im Goethehof, Schütttaustraße 1-39/6/R02

Mo, 29. Juni

18-21:00 Uhr: Adina Wilcke, Poetry Slam - das geschriebene Wort wird zum Leben erweckt! Poetry Slam / Literatur / Musik Kulturfleckerl Eßling, Eßlinger Hauptstraße 96

Weitere Veranstaltungen im Rahmen von Public Moves



bei Veranstaltungen ohne Ortsangabe überprüfen sie bitte die Website

Nächste Auflage eines Dauerbrenners

Der Sommer steht vor der Türe und damit das angenehme Wissen, dass in Kürze auch auf der Bühne Donaupark in Kürze wieder das volle Programm startet: Vom 11. Juli bis 30. August warten hier jeweils von Freitag bis Sonntag Kabarett, Wienerlied und Austropop bis hin zu musikalischen Klassikern auf alle Gäste. Das heurige Stelldichein versammelt wieder zahlreiche namhafte Künstlerinnen und Künstler (siehe Auflistung nebenan) und auch abseits der Bühne hat sich viel getan – nach dem großen Jubiläumsjahr konnte „Mastermind“ Herbert Sobotka endlich u.a. die Revitalisierung der Gastro-Stände realisieren, pünktlich zum Saisonstart.

Bereits das Eröffnungswochenende lässt Musikfreunde und alle, die es werden wollen, begeistert aufhorchen: Wenn der Kulturverein Donaustadt am Samstag, 11. Juli, die offizielle Eröffnung der diesjährigen Bühne Donaupark vornimmt, dann starten als Eröffnungs-Act gleich die Schick Sisters mit dem Original Opus-Ensemble („Schick Sisters Celebrate Opus“). Bereits da wird es wohl vor der Bühne beim Irissee ziemlich voll werden, aber auch die nachfolgenden Vorstellungen der nächsten Tage und Wochen haben es in sich: die neuformierten Wiener Wahnsinn, die Kabarettisten Christoph Fälbl und Michele Härle („Die

Tragik mit der Komik“) oder die „Königin des Wienerlieds“ Christl Prager warten da. Weiters haben sich u.a. angekündigt: Dennis Jale und Niddl, Gerald Fleischhacker, Andy Lee Lang oder Nina Hartmann („Good Weibrations“). Auch die Ridin Dudes sind wieder dabei, wenn auch ohne ihren Einpeitscher, den legendären wie unvergesslichen Peter Rapp. Blickt man auf das volle Line-Up, dann kommt Freude auf. Und wenn man regelmäßig die dbz liest, weiß man, wie viel an Vorarbeit in einer solchen monatelangen Zusammenstellung steckt. Wie auch Organisator Herbert Sobotka bestätigt, der aber nicht nur auf das unterhaltsame Pro-



Fotos: Karl Juris

Herbert Sobotka (r.) freut sich auf Musik und Kabarett, wie von Christoph Fälbl (li).

gramm als Zugpferd an sich verweist, sondern auch auf das Rundherum. Hier hat sich für heuer viel getan, und darauf ist er stolz: „Die Gastronomie haben wir modernisiert, statt den bekannten Holzhöhlen wartet jetzt ein komplett neues Outfit

auf alle Besucher. Das war immer unser Wunsch, das Ganze zu realisieren, es hat aber oft wegen der Finanzierung nicht geklappt. Jetzt ist es endlich gelungen.“ Zur Modernisierung der Standln gehört so nun auch ein technisch einwandfreies und sicheres Rolltor bei der Bühne, um Equipment auch einlagern zu können. Für die Besucherinnen und Besucher mögen das nur Nebenthemen sein; für Herbert Sobotka, der mit seinem Kulturverein nun ins 21. Jahr der Bühne Donaupark geht und diese bespielt und bewirtschaftet, sind es aber Bretter, welche die Zukunft bedeuten. Ein Wunsch des rüstigen Tausendassas für die kommenden Programmwochen? „Wenn's Wetter passt, ist es das schönste für ein Open Air!“ Dem können wir uns nur anschließen und drücken für heuer die Daumen!



Wenn das Wetter mitspielt, ist die Bühne Donaupark seit jeher ein Anziehungspunkt: Ein tolles Programm wartet auch heuer!

Alle weiteren
Infos zur Bühne
Donaupark:



Kulturverein Donaustadt

2026

bühne donaupark

Datum		11.7. - 30.8.2026	
Sa. 11.07.	19:00	Eröffnung Bühne Donaupark 2026	
Sa. 11.07.	19:30	Schick Sisters Celebrate Opus	Live auf der Bühne Donaupark
So. 12.07.	18:00	Wiener Wahnsinn	Die Kultband aus der Donaustadt
Fr. 17.07.	19:30	Christoph Fälbl und Michele Härle	Die Tragik mit der Komik
Sa. 18.07.	19:30	Michael Seida & Sessions Band Quintett	Rock, Pop "auf unsa Sproch"
So. 19.07.	18:00	Christl Prager und die Neuen	die Königin des Wienerliedes
Fr. 24.07.	19:30	Jimmy Schlager	LästerLieder
Sa. 25.07.	19:30	Dennis Jale & Niddl und die Jam Gang	Great American Evergreens
So. 26.07.	18:00	Sirtaki Schrammeln mit Charlotte Ludwig	Griechisch - Wienerisch
Fr. 31.07.	19:30	Gerald Fleischhacker	Alter Nicer Mann
Sa. 01.08.	19:30	Ridin Dudes	Rock'n Roll ist Lebenslust
So. 02.08.	18:00	Kurt Strohmer und seine Hawara	wienerisch - witzig - würzig
Fr. 07.08.	19:30	Hinterberger Lorenz	Schau mich an
Sa. 08.08.	19:30	DIE3	Best of Austropop
So. 09.08.	18:00	Amore Italiano	Ein italienisches Fest
Fr. 14.08.	19:30	Heidelbeerhugo	10 - Meter - Turm
Sa. 15.08.	19:30	Rock in Peace	...in Memoriam of the Superstars
So. 16.08.	18:00	Texasschrammeln XXL	Austrobilly und Weana Schwung
Fr. 21.08.	19:30	Stefan Haider	Supplierstunde Sommerspecial
Sa. 22.08.	19:30	Die Echten	Summa Hitz
So. 23.08.	18:00	Andy Lee Lang mit Herbert und Viktor	Weana Gaude
Fr. 28.08.	19:30	Nina Hartmann	Good Weibrations
Sa. 29.08.	19:30	Stereoparty	Die ultimative Coverband
So. 30.08.	18:00	Orginal Swingtime Big Band mit Anita Horn	A Tribute to Glenn Miller



**Stadt
Wien**

Kultur



WIEN ENERGIE

Gefördert von der

Donaustadt

Kultur



KULTURVEREIN
DONAUSTADT

**BASiS.
KULTUR.
WiEN**

1320
**do:now
stadt
kultur**

Hotline 0664 8822 6710 www.buehnedonaupark.at

Fußball-Schmankerln von annodazumal zur WM 2026!

Kuriose Ideen, Gschicht'ln und Geschichte von Robert Eichert

„Über die Entstehung der ersten Wiener Vereine: Die Engländer wollten ihre Heimat auch in der Fremde nicht missen, jagten daher in ihrer Freizeit dem ‚geliebten Leder auch auf dem Wiener Rasen nach‘. 1892 wurde der ‚Vienna Cricket Club‘ gegründet. Doch begeisterte das Cricketspiel die Wiener Engländer nicht so recht, daher vergnügten sie sich auf den

Im Buch ‚1.V.F.C. - 1894 bis 1919‘ schrieb Max Joli: ‚1894, ich war 15 Jahre alt, kam mein Bruder Franz nach mehrjährigem England-Aufenthalt nach Wien zurück und hatte eine fixe Idee mitgebracht. Diese bestand aus einer Hohlkugel aus Leder, die man mit Hilfe einer hineingesteckten Gummibläse zu einem veritablen Ball formen konnte. Er nannte dieses Gebilde Football. Fußball, übersetzte er.‘ Franz Joli ging nun hilfesuchend zu seinem Vater, der bei Rothschild angestellt war; und Anton Joli ging zum Direktor und dieser zum Herrn Baron, und der Herr Baron Rothschild unterstützte und subventionierte schließlich den im Werden befindlichen Fußballverein. Zum Dank wurde als Klubfarbe blau-gelb gewählt, die Far-

ben des Hauses Rothschild. Um das ‚First‘ wurde noch gezittert, denn die Cricket-Engländer beanspruchten das ‚First‘ ebenfalls. Daher große Erleichterung, als der Bescheid der Reichsstatthalterei kam, wonach das ‚First‘ der ‚Vienna‘ zugesprochen wurde...“ (J. Huber, WFFV, 1998) Gründungsdaten der Donaustädter Fußball-Vereine (Fehler möglich!): 1910 SV Donau (KAC), 1913 FC OMV Stadlau (Normania, Union, Germania, Wolfrum), 1918 SV Polizei Feuerwehr, 1919 SV Aspern, 1920 SV Hirschstetten (Olympia 21, SV Kagran, SV Biro), 1923 SC Süßenbrunn, 1926 FC Hellas Kagran, 1931 SV Essling, 1934 ESV Stadlau/KSC (Franz-Josefs-Land), 1980 FC Breitenlee, 1993 FC Donaustadt, 1994 FC Stadlau, 2007 KSC/FCB Donaustadt...

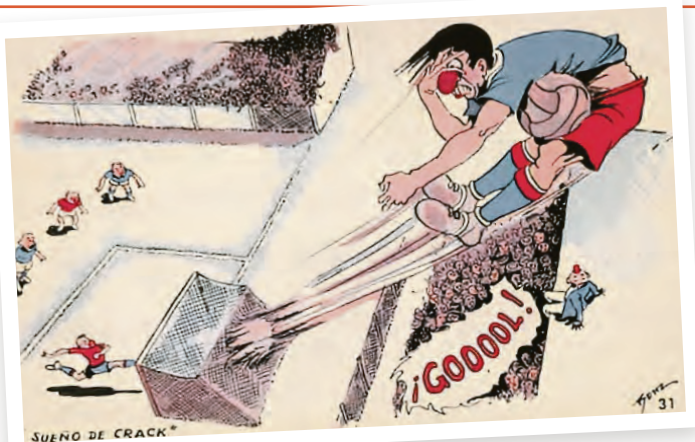
Der langjährige Schriftführer des FC Stadlau, Ing. Pikesch, in der Festschrift ‚1913-1983/ 75 Jahre FC ÖMV Stadlau‘ über die Frühzeit des Stadlauer Fußballsportes: „Damals wurde ein Acker zwischen der heutigen Konstanziagasse und der Gemeindeaugasse von einem Bauern als Fußballplatz zur Verfügung gestellt. Viel konnte man zur damaligen Zeit mit dem Begriff ‚Fußball‘ noch nicht anfangen. Es galt, den Ball - unbeschwert von Technik und Taktik - durch das gegne-

Praterwiesen weit mehr mit dem Fußball, der in ihrer Heimat bereits professionell betrieben wurde. 1894 beschlossen sie die Namensänderung auf ‚Vienna Cricket and Football Club‘. Um das ‚First‘ wurde gestritten, denn einen Tag zuvor hatte eine andere Gruppe bereits den ‚First Vienna Football Club‘ angemeldet... Was hat ein Zeitzeuge dazu zu sagen?



und dem Ufer des Mühlwassers. In der Hauptsache Gymnasiasiten und Realschüler, ebneten sie das Gelände, ein kleiner Fußballplatz entstand. Der Direktor der Stadlauer Seidenfabrik wurde zum Präsidenten gewählt. Der Verein wurde als ‚Stadlauer Sport-Club‘ angemeldet. Wegen der Dominanz der Studenten waren die Stadlauer die ‚Stehkragler‘ im Gegensatz zu den Arbeiterfußballern der Union, welche ihren Fußballplatz in der Industriestraße besaßen.





1924 gab es bei der Union interne Schwierigkeiten, woraufhin diese mit dem Stadlauer Sportclub fusionierten. Der neue Vereinsname war „Stadlauer Sportvereinigung“...

„Zuschriften der Woche - Wir bitten höflichst um Aufnahme folgender Zeilen: Es ist unwahr, daß Funktionäre des 1. V. F. C. anlässlich des Wettspiels ‚Sportklub-Vienna‘ einen Zuseher gehorft haben, richtig ist, daß ein Zuseher eine Syphonflasche in das Spielfeld schleuderte, mit der offenbaren Absicht, den Spieler Peschek zu treffen. Richtig ist, daß daraufhin einer unserer Diener den betreffenden Rowdy in der ihm gebührenden unsanften Weise vom Sportplatz verwies. Wir können nur annehmen, daß dieser Bursche daraufhin in gehässiger Weise jene Zuschrift an Ihr geschätztes Blatt verfaßte... Wir erwarten zusehends, daß vorstehende Klarstellung schon in der nächsten

Nummer Ihrer Revue erscheint und zeichnen hochachtungsvoll. First Vienna Football-Club.“ (Sport-Revue, 1914)

„Die Mittelschüler-Fußballmeisterschaft - Wen der selige ‚Tschapsl‘, Professor der lateinischen Sprache und Ordinarius der Sexta, mit dem giftigsten Pfeil seiner Verachtung treffen wollte, dem schleuderte er die Injurie ins Gesicht: ‚Sie unavabessalich Pfußballspieler!‘ O, schreckliches Gefühl, wenn wir vor dem Nachmittagsunterrichte rasch ein zweimal 15 Minutenmatch absolviert hatten und dann mit Schuhen, deren Zustand die soeben vollbrachte Missetat verrät, in die Lateinstunde mußten. Die das Unglück hatten, die erste Bankreihe zu zieren, zogen ihre Beine zur Krampfspeisung nach hinten, um sie den Blicken des Sportverächters auf dem Katheder zu entziehen und so jene gefürchtete ‚Pintsch Stimmung‘ zu verhüten, die sich Professor Tschapsels stets

bemächtigte, wenn ihn zerfetzte und beschmutzte ‚Packeln‘ an die sportliche Begeisterung seiner Jünger gemahnten. Waren wir nicht Märtyrer des Sports? Vier Stunden Karzer trug mir einst mein Sporteifer ein. Es fehlten bloß 5 Minuten ‚zum Läuten‘ und da gerade der Buchstabe ‚G‘ geprüft wurde, begann ich mich, durch meinen umfangreichen Vordermann geschützt, umzukleiden. Ich war in

meine Beschäftigung und den Gedanken an das kommende Wettspiel gegen die ‚Realer‘ so vertieft, daß ich wie vom Blitz gebissen emporfuhr, als vom Katheder her mein Name ertönte. Im rotweißen Dreßhemd, mit einem Fußballschuh bekleidet, stand ich auf dem Katheder. Wer jemals einen Fußball trat, wer je im Kampf um das Leder den Atems und pochenden Herzens zum Goalschuß ausholte, der vermag sich in die Zerknirschung, in die ohnmächtige Wut hineinzudenken, die mich niederwarf, als ich eine Stunde später vom Karzerfenster aus das Wettspiel gegen die ‚Realer‘ verfolgte. Das war vor 10 Jahren. Und heute haben wir eine Mittelschüler-Fußballmeisterschaft! Diese Tatsache spricht für den Wert dieses herrlichen

Sports...“ (Sport-Revue, 1914)
 „Der Fußballwahn ist eine Krankheit, aber selten, Gott sei Dank. Ich kenne wen, der litt akut an Fußballwahn und Fußballwut. Sowie er einen Gegenstand in Kugelform und ähnlich fand, so trat er zu und stieß mit Kraft ihn in die bunte Nachbarschaft. Ob es ein Schwalbennest, ein Tiegel, ein Käse, Globus oder Igel, ein Krug, ein Schmuckwerk am Altar, ein Kegelball war. Die Lampenkuppel brach sofort... Das Nachtgeschirr flog zielbewußt der Tante Berta an die Brust. Kein Abwehrmittel wollte nützen. Und übte weiter frisch, fromm, frei mit Totenkopf und Straußenei. Erschreckt durch seine wilden Stöße, gab man ihm nie Kartoffelklöße... Was beim Gemüsemarkt geschah, kommt einer Schlacht bei Leipzig nah. Da schwirrten Äpfel, Apfelsinen durch Publikum wie wilde Bienen. Da sah man Blutorange, Zwetschgenan blassen Wangen sich zerquetschen. Kartoffeln spritzten und Zitronen. Man

duckte sich vor den Melonen. Dem Krautkopf folgten Kürbisschüsse. Dann donnerten die Kokosnüsse... Genug! - Ich warne euch, ihr Brüder Jahns [Begründer der Turnbewegung], vor dem Gebrauch des Fußballwahns!“ (Ringelmatz, 1923)

„Eine beliebte Variante des Fußballspielens war in den 1930er Jahren das ‚Köpfeln‘. Zwei Spieler genühten, um ein Match auszutragen. Bei so einem Köpfelmatch war jeder Feldspieler und Tormann in einer Person. Im Abstand von 7 Metern wurden zwei Tore markiert. Einmal wurde so ein ‚Länderspiel‘ zwischen Hirschstetten und Stadlau ausgemacht, mit ‚Nach-



schuß‘. Dabei durfte der vom Gegner abgewehrte Ball im Nachsetzen auch mit dem Fuß verwertet werden. Am Tag des Spiels war Kaiserwetter. Auf der kleinen Schanzenwiese in Hirschstetten neben dem Garten des Herrn Jelinek - hier spendeten Obstbäume etwas Schatten - wurde das Spielfeld abgesteckt. Im ersten Spiel holte Gustl ein 6:6 gegen Willi heraus. Im darauffolgenden ‚Doppel‘ wurde besonders heftig gekämpft und die Zuschauer machten dazu einen Höllenlärm. Herr Jelinek war schon zweimal im Garten erschienen und hatte die Zuschauer ‚beese Buben‘ geschimpft, weil sie das Nachmittagsschlafchen seiner Frau störten. In dieser angespannten Situation fiel der Ball auf die Paradeiser in Jelineks Garten. Noch ehe Poldi über den Zaun klettern konnte, war Jelinek zur Stelle und konfiszierte den Ball. Das war das ruhmlose Ende des Länderspiels im Köpfeln zwischen Stadlau und Hirschstetten.“ (J. Duschek, 2002)



Buchtipp: „Wie du in nur 30 Tagen eine Diktatur errichdest“

Ein neuer, ungewöhnlicher Ratgeber verspricht den direkten Weg an die vermeintliche Spitze, und das in nur einem Monat - das ist natürlich Satire, wir haben uns das Werk etwas genauer angesehen.

„Die gute Nachricht: Autoritäre Persönlichkeiten liegen wieder voll im Trend“. Mit diesen Worten beginnt ein kürzlich veröffentlichter, satirischer Ratgeber mit dem Titel „Zum Diktator in 30 Tagen“. Geschrieben wurde er von einem Wiener Psychiater aus der Donau-stadt, der unter dem Pseudonym @blauerelefant seit Jahren das Politgeschehen in den sozialen Medien humorvoll kommentiert. In Kapiteln wie „Ängste schüren statt überwinden“, „Nehmen ist seliger denn geben - sei korrupt“ oder „Polarisierung sells“ gewährt der Mediziner ebenso humorvolle wie beängstigend treffende Einblicke in die politischen Techniken und Denkweisen unserer Zeit.

Das Ziel: Den Leser zum fachkundigen Alleinherrscher zu qualifizieren. „Mir war es ein Anliegen, die psychologischen Mechanismen hinter den Tricks und Strategien der Populisten möglichst unterhaltsam aufzudecken. Warum funktioniert Polarisierung auf Social-Media so gut, was macht Verschwörungstheorien anziehend und wie geht man als angehender Diktator am besten mit den Medien um?“ erklärt der Autor. Doch das Buch liefert nicht nur politische Satire, sondern auch absurde „Alltagstipps“: Es zeigt, wie man professioneller lügt als Pinocchio, effektiver Ängste schürt als eine Geisterbahn oder einen Tunnel

gräbt – falls man einmal aus dem Gefängnis ausbrechen muss. Neben politischen Taktiken werden auch beliebte Erzählungen wie „Früher war alles besser“ auf ihren Realitätsgehalt überprüft. Der Leser wird auf eine Reise in die Vergangenheit geschickt, wo er mit Pfeil und Bogen sein Mittagessen jagen oder sich bei Zahnschmerzen mit einer rostigen Zange selbst den Zahn ziehen muss. Danach überlegt man es sich zweimal, ob früher tatsächlich alles besser war.

„Zum Diktator in 30 Tagen“ ist eine bitterböse Gesellschaftssatire, bei der einem das Lachen regelmäßig im Halse stecken bleibt, gerade, weil ihre absurdesten Passagen der Realität oft erschreckend nahekommen. Ein Pflichtbuch für alle, die den modernen Populismus besser verstehen möchten.



Fotos: zVg

Weg an die Spitze: Der Autor samt Werk.

Buch-Info:

„Zum Diktator in 30 Tagen.
Ein satirischer Selbsthilfekurs
für Möchtegern-Machthaber“

Autor: @blauer Elefant

Verlag: Goldegg Verlag



Mehr als nur „Pickerl“!

Von Bremsen bis Beleuchtung – schnell, zuverlässig & fair direkt vor Ort.

- KFZ-Reparaturen
- Kleine Servicearbeiten
- Öl, Bremsen, Auspuff, Fahrwerk, Beleuchtung, u.v.m.
- Windschutzscheiben-Reparatur



ARBÖ Prüfzentrum Wien 22 - Donaustadt
Donaustadtstraße 34, 1220 Wien,
Telefon: 050 1232907, E-Mail: pz.wien22@arboe.at

Gemeinsam sicher ankommen – mit dem ARBÖ-Sicherheits-Pass



- **Abschleppdienst** im In- und Ausland
- **Wildschadenhilfe**
- **Krankenhilfe** im Ausland
- **Hubschrauberrettung** nach alpinem Sportunfall
- **Fahrzeugheim- bzw. -rücktransport** im In- und Ausland
- **Ersatzteileversand** im Ausland
- **Nächtigungskosten** nach Unfall oder Erkrankung im In- und Ausland
- Und viele weitere Leistungen!





Der dbz-Gesundheitstipp von Dr. Arash Pourkarami

Sonnenschutz im Sommer – Warum er so wichtig ist

Die Sonne hat viele positive Wirkungen auf unseren Körper und unser Wohlbefinden. Sonnenlicht unterstützt die Bildung von Vitamin D, verbessert die Stimmung und fördert Aktivitäten im Freien. Besonders im Sommer verbringen viele Menschen mehr Zeit draußen – beim Sport, Schwimmen oder im Urlaub. Gleichzeitig wird oft unterschätzt, wie schädlich zu viel UV-Strahlung für die Haut sein kann.

Besonders gefährlich sind häufige Sonnenbrände in Kindheit und Jugend. Daher ist Sonnenschutz in jedem Alter wichtig – vor allem für Menschen mit heller Haut oder vielen Muttermalen. Wichtige Schutzmaßnahmen sind das Meiden der Mittagssonne zwischen 11 und 15 Uhr, schützende Kleidung sowie Sonnenbrillen mit UV-Schutz. Auch Sonnencreme gehört dazu. Empfohlen wird min-

destens Lichtschutzfaktor 30, bei Kindern und empfindlicher Haut Faktor 50. Die Creme sollte großzügig und regelmäßig aufgetragen werden, besonders nach dem Schwimmen oder Schwitzen. Kinderhaut ist besonders empfindlich und Babys sollten nicht direkter Sonne ausgesetzt werden. UV-Strahlung wirkt auch bei Bewölkung oder im Schatten. Zudem kann starke Hitze zu Kreis-



laufproblemen, Dehydrierung oder Hitzschlag führen. Ausreichendes Trinken ist daher besonders wichtig. Insgesamt hilft

konsequenter Sonnenschutz, um langfristige Schäden zu vermeiden und die Sonne sicher zu genießen.



FAMILIENHAUSARZT
Dr. Arash Pourkarami



ALLGEMEINE LEISTUNGEN

Anamnesegespräch
Befundbesprechung
EKG
Vorsorgeuntersuchung
Führerscheinuntersuchung
Impfberatung



BLUTABNAHMEN
Mo und Mi 8:30-9:30 Uhr



HAUSBESUCHE
bitte anmelden 01/ 890 14 50

Unsere Ordinationszeiten:

Mo 8.30–13.30 Uhr
Di 14.00–19.00 Uhr
Mi 8.30–13.30 Uhr
Do 14.00–19.00 Uhr
Fr 9.00–14.00 Uhr



Wir bitten um Terminvereinbarung!
Telefon: 01/890 14 50
Fax: 01/890 14 50-20
praxis@familienhausarzt.at
Genochplatz 6/4 | 1220 Wien

Die Kolumne rund um das Thema Sport

von Dagmar Schmidt
Präsidentin SPORTUNION Wien

Foto: Weinwurm Fotostudio

Spaß mit Scheiben



Fotos: X/g/Privat

Ultimate Frisbee: Die Welt als Scheibe.

Die ganze Welt ist aktuell im Fußball-WM-Fieber, aber neben König Fußball gibt es noch viele andere spannende Sportarten zu entdecken, die oft nicht im Rampenlicht der Medien stehen. Habt ihr schon einmal von Ultimate Frisbee gehört? Das ist eine schnelle, dynamische Team-sportart, die mit einer Wurf-scheibe statt einem Ball gespielt wird. Zwei Mannschaften versuchen, die Scheibe durch geschicktes Passen in die gegnerische Endzone zu bringen und dort sicher zu fangen. Der besondere Clou: Wer die Scheibe fängt, darf nicht weiterlaufen, sondern muss sofort abspielen.

Dadurch entsteht ein schnelles, taktisch anspruchsvolles Spiel mit vielen Laufwegen und überraschenden Aktionen. Besonders einzigartig ist der sogenannte „Spirit of the Game“. Fairness und gegenseitiger Respekt stehen im Mittelpunkt. Deshalb kommt die Sportart komplett ohne Schiedsrichter aus.

Wer es etwas ruhiger, aber genauso unterhaltsam mag, sollte unbedingt Discgolf ausprobieren. Dabei wird, ähnlich wie beim Golf oder Minigolf, versucht, eine Frisbee mit möglichst wenigen Würfen in einen Korb zu werfen. Man wirft immer von dort weiter, wo die Scheibe liegen bleibt. Technik, Konzentration und ein gutes Gefühl für

Distanz sind dabei entscheidend. In Wien gibt es dafür sogar kostenlose Anlagen: im Wiener Prater mit 14 Bahnen und am Laaerberg mit 9 Bahnen. Beide bieten perfekte Bedingungen für Einsteiger:innen und sind ideal für einen sportlichen Ausflug mit FreundInnen oder der Familie. Es muss also nicht immer Fußball sein. Der Frisbeesport zeigt, wie vielfältig Bewegung sein kann. Und vielleicht ist genau jetzt der richtige Zeitpunkt, einmal etwas Neues auszuprobieren und den eigenen sportlichen Horizont zu erweitern.

ÖFB-Campus: Ankick und Ausblick in Aspern

Seit einigen Monaten sind große Teile des neuen ÖFB-Campus in Aspern bereits in Betrieb, kurz vor Redaktionschluss der vorliegenden dbz erfolgte kürzlich nun aber die vollständige, große Eröffnung. Für den heimischen Sport gilt der neue Schauplatz als „Ort für die Zukunft des Fußballs“, der mehr als nur eine Symbolwirkung hat.

„Ich habe viele Campus-Anlagen in Europa gesehen. Dieser hier ist einer der besten“, würdigte Aleksander Čeferin, Präsident der UEFA den neuen Standort des Österreichischen Fußball-Bunds (ÖFB).



Fotos: ÖFB/Johannes Friedl

Großer Andrang herrschte bei der offiziellen Eröffnung des ÖFB Campus vor, wo sich auch viele Jugendteams einstellten.

Mehr Lob geht im internationalen Vergleich kaum und wenn man die entsprechende Expertise hat, wie es um Fußball-Ausbildung in anderen Ländern bestellt ist, dann freut das natürlich umso mehr. Zu offiziellen Eröffnung des ÖFB-Campus fanden sich vor einigen Wochen zahlreiche Verantwortliche aus Sport, Politik und Gesellschaft ein, Vertreter der beiden internationalen Fußball-Dachverbände UEFA und FIFA machten sich hier selbst ein Bild vor Ort.

Hier werden nun professionelle Rahmenbedingungen für Männer wie auch Frauenfußball geboten, und das auf Augenhöhe, mit denselben Möglichkeiten. „Dieser Campus ist keine Eliteorganisation. Er ist für die Menschen da, die ein Fußballinteresse in Österreich haben“, betonte ÖFB-Aufsichtsratsvorsitzender Josef Pröll die offene und zukunftsorientierte Gestaltung, bei der die Nachwuchsarbeit, die Gleichstellung und die langfristige Entwicklung des heimi-

schen Fußballs gleichermaßen gefördert werden. Bürgermeister Michael Ludwig hob die Bedeutung für den Wirtschaftsstandort Wien hervor, die einher geht mit „Gemeinschaft, Zusammenhalt und das Miteinander in unserer Stadt“. Einig waren sich alle Beteiligten auch über den kausalen Zusammenhang: Je besser die Infrastruktur, desto besser sind auch die Ausbildung der Spielerinnen und Spieler und künftige Erfolge eher möglich.

Laufend in die Höhe

Mit Redaktionsschluss dieser Ausgabe fand Ende Mai wieder ein sportliches Spektakel im 22. Bezirk statt: Der DC Tower Run vereinte Sport, Action und Event rund um das höchste Bürogebäude des Landes. Die Laufstrecke mit 1.412 Stufen war natürlich im Innenbereich, dort maßen sich im Treppenhaus Hobbyläuferinnen- und Läufer, internationale Athleten, Firmenteams und Kinder.

Der Laufsport erfreut sich nicht nur in Wien großer Beliebtheit, das belegen die beeindruckenden Mitmachzahlen, welche bei

den unterschiedlichen Formen von Marathons oder Events entstehen. In diesen Wochen fand beim DC Tower wieder der

titelgebende Lauf statt, wo sich Groß und Klein an die Laufstrecke in Österreichs höchstem Bürogebäude machten. Hier war natürlich viel Kondition und Training im Vorfeld gefragt, um bis ins 58. Stockwerk vorzudringen. Bei den Kinderbewerben gingen rund 250 junge Läuferinnen und Läufer in einer abgespeckten Variante an den Start; die Profis (Elite-LäuferInnen der „Towerrunning World Association“) bzw. die Hobbysportlerinnen und Sportler versuchten sich natürlich an der großen Variante. Ein umfangreiches Rahmenprogramm rund um den Turm bot Unterhaltung für die ganze Familie, Stationen wie Football-Darts oder eine Drehleiter der Berufsfeuerwehr luden zum Mitmachen und Erkunden ein.



Fotos: David Stenitzer

Ein Rahmenprogramm am Boden und in der Höhe bot der heurige DC Tower Run.

Infos: www.dctowerrun.at



WIEN LEBT FUSSBALL

Der Wiener Fußball Verband steht für **Leidenschaft, Nachwuchsförderung, Fair Play** und gelebte **Vielfalt**.

Woche für Woche bringt der Wiener Fußball Menschen aller Generationen zusammen und **bewegt unsere Stadt**.



GEMEINSCHAFT



LEIDENSCHAFT



FAIR PLAY



WIENER FUSSBALL-VERBAND
Ernst Happel-Stadion, Sektor B
Meiereistraße 7, 1020 Wien

Telefon: +43 1 601 51-0
Telefax: +43 1 601 51-44
E-Mail: office@wfv.at



**EINE
STADT.
EIN
SPIEL.**



WIENER FUSSBALL VERBAND
WWW.WFV.AT



EINE STADT. EIN SPIEL.

Informationen aus dem Bildungsbereich

von Edith Hülber

An dieser Stelle finden Sie in regelmäßigen Abständen wichtige Informationen rund um das Thema Schule.

**Boxen x Schule: Erfolgreiches Pilotprojekt**

Seit Herbst 2023 wird an der Volksschule Prandaugasse 5 ein besonderes Bewegungs- und Präventionsprojekt umgesetzt: „Boxen x Schule“. In Kooperation mit dem Bounce Club, gegründet von Markus Nader und seinem Bruder Daniel, wurde dieses innovative Projekt als Pilotinitiative ins Leben gerufen.

Dabei handelt es sich um ein umfassendes pädagogisches Konzept, das insbesondere die Vermittlung von Kontrolle, Struktur und Verantwortungsbewusstsein in den Mittelpunkt stellt. Im Fokus steht vor allem, Kindern einen achtsamen und respektvollen Umgang mit sich selbst und anderen näherzubringen. Ziel des Projekts ist es, Kindern nicht nur Freude an Bewegung zu vermitteln, sondern auch einen wichtigen Beitrag zur Gewaltprävention zu leisten. Durch gezielte sportliche Förderung wird das Selbstbewusstsein gestärkt, die Persönlichkeit entwickelt und zentrale Werte wie Respekt, Vertrauen und Fairness nachhaltig vermittelt.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Verbesserung der Koordination sowie der Förderung von Konzentration und Körperge-

fühl. Die Trainingseinheiten sind altersgerecht aufgebaut und speziell auf die Bedürfnisse von Kindern im Alter von sechs bis zehn Jahren abgestimmt.

Jede Einheit beginnt mit einer Aufwärmphase, die den Körper aktiviert und auf die folgenden Übungen vorbereitet. Im Anschluss werden Konzentrations- und Koordinationsübungen durchgeführt, die spielerisch wichtige motorische Fähigkeiten schulen. Darauf aufbauend werden grundlegende Boxtechniken vermittelt. Dabei gilt eine klare Regel: Es wird ausschließlich kontrolliert auf die Hände geboxt. Sicherheit, Fairness und ein respektvoller Umgang miteinander stehen stets im Mittelpunkt.

Abwechslungsreiche Parcours sowie Geschicklichkeits- und Bewegungsspiele ergänzen die Trai-



Foto: VS Prandaugasse

Kontrolle und Respekt - und das bei Bewegung: Der Boxsport als Drehscheibe.

ningseinheiten. Diese fördern nicht nur die körperliche Fitness, sondern auch Teamgeist, Motivation und Freude an der Bewegung. Zahlreiche PädagogInnen berichten zudem von einer spürbaren Verbesserung des Sozialverhaltens, einer gesteigerten Konzentrationsfähigkeit sowie einer Reduzierung von Konflikten im Unterricht. Geleitet wird das Projekt von dem staatlich geprüften Instructor Nenad Pounovic, der wöchentlich drei Einheiten direkt am Schulstandort durchführt. Mit viel Erfahrung,

Engagement und pädagogischem Feingefühl gelingt es ihm, die Kinder individuell zu fördern und auf ihre unterschiedlichen Bedürfnisse einzugehen.

Das Projekt „Boxen x Schule“ zeigt eindrucksvoll, wie Sport weit über körperliche Aktivität hinauswirkt. Es stärkt soziale Kompetenzen, fördert ein respektvolles Miteinander und gibt Kindern wichtige Werkzeuge für ihren Alltag mit. Damit leistet es einen wertvollen Beitrag zur ganzheitlichen Entwicklung der Schülerinnen und Schüler.

AHS-Zuwachs in der Seestadt

Der 22. Bezirk bekommt in Sachen Bildung einen weiteren Standort: An der Kreuzung Sonnenallee und Seestadtstraße wird ein neuer AHS-Standort errichtet. Ab 2029 wird hier Raum für 36 Klassen verfügbar sein, dazu kommen drei Turnsäle und umfangreiche Außenbereiche. Los geht es mit den Arbeiten Anfang 2028, so der Plan.

Vorgesehen sind 20 Klassen für die Sekundarstufe I und 16 Klassen für die Sekundarstufe II, weiters wird es am neuen AHS-Standort Nachmittagsbetreuung in der Unterstufe, offene Lernzonen, drei Turnsäle und Außenbereiche geben. Die Bundesimmobiliengesellschaft (BIG) und das Bildungsministerium investieren hier rund 33 Millionen Euro in den Neubau. Das Projekt

selbst wird vom Architekturbüro Franz&Sue umgesetzt, das einen ausgeschriebenen EU-weiten Architekturwettbewerb für sich entscheiden konnte. Unter dem Titel „Drei Fühler ins Grüne“ fallen drei gartenseitige Gebäudeteile der künftigen Schule ins Auge, wodurch viele helle Innenräume und Bezüge zur Natur entstehen. Weiters wird es begrünte Dachflächen mit Photovoltaikanlage



Foto: Franz und Sue ZT GmbH

So soll es laut Konzept einmal aussehen, gesetzt wird voll auf die Nachhaltigkeit.

oder ein hybrides Lüftungskonzept mit mechanischer Grundlüftung geben, der Fokus liegt zudem auf lokal bereitgestellter, erneuer-

barer Energie für den Betrieb. Der Baubeginn findet Anfang des Jahres 2028 statt, wir halten auf dem Laufenden.

Aufschlag, Satz und Sieg

Bei sommerlichen Temperaturen und bester Stimmung fand am Vienna City Beach Club auf der Donauinsel das 7. Albert-Schultz-Gedenkturnier statt. Zahlreiche Hobby- und Freizeitteams lieferten sich spannende Beachvolleyball-Duelle und sorgten für einen sportlichen Höhepunkt im Veranstaltungskalender der Donaustadt.

Veranstaltet wurde das Turnier von der SPÖ Donaustadt. Als Partner unterstützte der Sozialdemokratische Wirtschaftsverband Wien (SWV Wien) die Veranstaltung, die sich in den vergangenen Jahren zu einem beliebten Treffpunkt für Sportbegeisterte, Familien und VertreterInnen aus Bezirk, Wirtschaft und Vereinsleben entwickelt hat. Initiiert wurde das Turnier von Josef Taucher, Klubobmann der Wiener SPÖ und Vorsitzender der SPÖ Donaustadt. Mit der Veranstaltung wird an den lang-

jährigen Donaustädter Bezirksvorsteher Albert Schultz erinnert, der den Bezirk über viele Jahre hinweg maßgeblich prägte. Das Turnier verbindet Wettbewerb mit dem Gedanken der Gemeinschaft und der Erinnerung an eine Persönlichkeit, die sich mit großem Engagement für die Donaustadt einsetzte. Neben den Leistungen auf den Beachvolleyballplätzen stand so das Miteinander im Mittelpunkt. SpielerInnen sowie zahlreiche Gäste nutzten die Gelegenheit zum Austausch. „Das Albert-



Schultz-Gedenkturnier zeigt, wie Sport Menschen zusammenbringt und Gemeinschaft stärkt. Es freut mich, dass diese Veranstaltung Jahr für Jahr so großen Zuspruch findet und damit auch die Erinnerung an Albert Schultz lebendig hält“, so Josef Taucher. Austragungsort war erneut der Vienna City Beach Club am Kaisermühlendamm, der heuer sein 20-jähriges Bestehen feiert und sich längst als feste Größe für

Sport- und Freizeitveranstaltungen auf der Donauinsel etabliert hat. Besonderer Dank gilt den teilnehmenden Teams, den zahlreichen HelferInnen, dem Team des Vienna City Beach Club rund um Max Breckner sowie allen Partnern und Unterstützern. Nach einem Tag voller sportlicher, fairer Wettkämpfe und vieler persönlicher Begegnungen blicken die Veranstalter mit Vorfreude auf die nächste Auflage.

Ein
VIERT'L
aufs Haus.




TRANSGOURMET

12.06.'26

**Gewerbekunden
aufgepasst!**

Holen Sie sich 4 x 25 %
auf Produkte Ihrer Wahl.
Aber nur für alle, die vorbeikommen.

*Gültig in der Abholung bei Transgourmet Österreich für einen Einkauf am 12.06.2026 und in Verbindung einer gültigen Kundenkarte von Transgourmet Österreich. Ausgenommen sind die Märkte Transgourmet Graz, Klagenfurt, Spielberg, Villach und alle Transgourmet Cash&Carrys. Die vier Sticker erhalten Sie an der Information in Ihrem Markt. Rabatt gilt nur auf reguläre Verkaufspreise, nicht gültig bei Artikeln in Aktion oder Sonderpreis-Artikeln. Nur in der Abholung gültig. Abgabe nur in handelsüblichen Mengen - max. 3 Verkaufseinheiten (Karton, etc.). Keine Barablöse möglich. Sticker beim Artikelscan auf einen Artikel nach Wahl aufkleben.

Donaustädter Wirtschaftsgespräche

von Marko Fischer

An dieser Stelle finden Sie in regelmäßigen Abständen wichtige Informationen rund um das Thema Wirtschaft.



Warum Fußball auch Standortpolitik ist

Im neuen Donaustädter Wirtschaftsgespräch hat Marko Fischer, Vizepräsident der Wirtschaftskammer Wien und Präsident des Sozialdemokratischen Wirtschaftsverbands Wien Christian Schlosser getroffen. Der Generalsekretär des Wiener Fußball-Verbands (WFV) zeigt auf, durch welche Maßnahmen der Sport eine Schule fürs Leben sein kann. Unter dem Motto „Eine Stadt. Ein Spiel“ bildet man etwa in Hirschstetten Mädchen unter modernsten Bedingungen aus, die damit verbundenen Attribute lassen sich im späteren Berufsleben und in der Wirtschaft anwenden.



Im Gespräch zu Fußball und Wirtschaft: Marko Fischer mit Christian Schlosser.

Marko Fischer: Fußball sieht man nicht mehr nur als Spiel allein, vielmehr bringt er Menschen zusammen und prägt alle beteiligten Personen. Welche Bedeutung hat die Donaustadt für den Wiener Fußball?

Christian Schlosser: In einem gesunden Körper lebt auch ein gesunder Geist – das ist ein geflügeltes Zitat, nach dem wir im Wiener Fußball-Verband arbeiten und nach dem wir unser Wirken ausrichten. Das gilt natürlich zuallererst für alle Bezirke. Bezogen auf die Donaustadt ist natürlich Hirschstetten für uns von großer Bedeutung. Hier befindet sich unser Mädchen- Leistungs- und Ausbildungszentrum (LAZ) haben, das in Österreich einzigartig ist. Im ganzen Land gibt es keine vergleichbare Anlage, die nur für Mädchen konzipiert ist.

Dort versuchen wir, die größten Talente in Wien zu fördern und sie zu unterstützen. Dazu gehört auch eine entsprechende Ausbildung, die weit über Fußball hinaus geht. Unser Wunsch ist ja, dass Spielerinnen im jungen Alter von 9 bis 10 Jahren zu uns kommen und, wenn der Wille und die Einstellung passen, wir sie bis zur Matura und zum Lehrabschluss begleiten können. Mit unserem LAZ versuchen wir, die Mädels in den Lebensalltag und hier schließlich in die Berufswelt zu integrieren.

Fußball ist heute also längst auch ein Ausbildungs-, Integrations- und Standortfaktor?

Ja, das ist definitiv so. Und Hirschstetten ist unser erster Standort, den wir als WFV selbst verwalten, er ist das Aushängeschild für unseren Verband. Hier kommen sogar Bundesliga-

Vereine oder das Deutsche Frauen-Nationalteam auf uns zu, um die Spielerinnen auf unserem Gelände trainieren zu lassen; ganz einfach, weil die Anlage all das bietet, was sich ein Verein heutzutage unter professionellen Strukturen vorstellt. Da können wir schon sehr stolz sein.

Aus dem Fußball heraus kann man positive Grundgedanken mitnehmen, die auch in der Wirtschaft gebraucht werden - wie Teambuildings, die Begeisterung an andere Menschen weitergeben, das Fit-Halten von Körper und Geist. Welchen Stellenwert nimmt das Ganze ein?

In der Ausbildung bilden wir klarerweise Mädchen wie Burschen in Sachen Teamfähigkeit aus. Das ist das A und O im Fußball, ganz nach dem Leitsatz „Gemeinsam gewinnen - gemeinsam verlieren“. Ich bin überzeugt, dass es auch weiterhin stimmt: Aus jeder Niederlage hat man die Chance, gestärkt hervorzugehen und da helfen dir deine Mitspieler und Mitspielerinnen durch Teamfähigkeit, das gemeinsame Auffangen, am allermeisten. Wir legen daher auch Wert darauf, dass die jungen Spielerinnen und Spieler entsprechende mentale Fähigkeiten und Qualitäten entwickeln, wenn es etwa darum geht, Führung und Verantwortung zu übernehmen.

Es wird heutzutage nicht nur Wert auf Talent und Technik gelegt, sondern auch auf Wahrnehmungen, das Lesen eines Spiels und Disziplin? Hat sich das in den

letzten Jahren verstärkt, weil sich der Fußball immer mehr professionalisiert?

Ja, durchaus. In den Kabinen habe ich einmal Schilder anbringen lassen mit Leitsprüchen wie „Einzel gut, als Team unschlagbar.“ Das ist auch unser Motto und nach diesen Grundsätzen arbeiten wir. Wir geben den jungen Spielerinnen und Spielern somit gleich die entsprechenden Werte mit. Wichtig ist, welche Schlüsse daraus gezogen werden und wie man diese hehren Attribute auch ins tägliche Leben integriert. Der WFV hat hier etwa eine Zusammenarbeit der ÖGK, wo man Rufseminare veranstaltet. Hier geht es für ältere Jahrgänge und jene in der dualen Ausbildung darum, sich mit Themen wie Social Media, Alkohol und Nikotin oder sexuellen Übergriffen auseinanderzusetzen und die Spielerinnen darauf vorzubereiten. Das sind ganz wichtige Aspekte für das tägliche Leben und gehören zur heutigen Professionalisierung dazu.

Viele Unternehmen suchen junge Menschen mit Teamfähigkeit, Disziplin, Verlässlichkeit und Eigenverantwortung. Kann der Fußball eine Brücke zur Arbeitswelt sein?

Respekt, Toleranz, Akzeptanz, das sind Regeln für die weitere Lebensschule. Im Grunde genommen möchte ich betonen, dass wir die Mädels dahingehend erziehen, wie man sich im Leben behaupten kann. Das sind Attribute, welche die jungen Frauen später auch in Führungsebenen benötigen und hier nicht in der 2. oder 3. Ebene, sondern, um ganz vorne zu stehen. Hier unterstützen wir sie, das ist auch Teil der dualen Ausbildung mit Schule und Sport. Der Fußball ist hier also in meinen Augen eine sehr gute Lernschule, um später durch

das entsprechende respektvolle Verhalten und die eigene Willensstärke bis die Führungsebenen kommen zu können. Wer den Willen zur Ausbildung und den Ehrgeiz hat, der hat auch den Willen im Berufsleben, um sich immer weiterzuentwickeln. Das steht oft über dem Talent allein. Hier ist der direkte Zusammenhang mit der Wirtschaft und der Arbeitswelt gegeben.

Welche Rolle nimmt der Wiener Fußball-Verband ein?

Der WFV ist keine Produktionsstätte oder Großunternehmen, wir sind von Förderungen und Unterstützern abhängig. Unsere finanziellen Mittel stellen sich auf vier Säulen: Es gibt die Einnahmen aus den Mitteln der Bundessportförderung, jenen der Stadt Wien sowie Einnahmen durch Mitgliedsbeiträge und Sponsorbeiträge. So stemmen wir unsere Arbeit und bieten Unterstützern auch einen Mehrwert nach außen. Dieser fließt wiederum in die Ausbildung der jungen Spielerinnen und Spieler. In den beiden WFV-Cupbewerben der Männer und Frauen haben wir mit Sport-Riss und UNIQA zwei Sponsoren, die uns tatkräftig unterstützen. Im Kinder- und Schulbereich ist es vor allem die Bäckerei Ströck. Von dieser Basis aus arbeiten wir für die Entwicklung im Wiener Fußball.

Hat der WFV in Sachen Ausbildung und Mädchen- und Frauenfußball der Entwicklung Folge getragen, im Vergleich zu anderen Ländern wie Deutschland oder Spanien? Sind das die Zeichen der Zeit, dass entsprechende Fördermöglichkeiten im modernen Fußball erwartet werden müssen?

Gesamtheitlich stecken wir im Fußball in Österreich, was das betrifft, noch in den Kinderschuhen. Aber der WFV hat hier bereits die Fußballstiefel an. Wir haben eine Vorreiterrolle eingenommen und die Latte durch unser Ausbildungszentrum und die Fördermöglichkeiten hoch gelegt, auch für andere Vereine

und Landesverbände. Vielmehr muss man danach trachten, dass Frauenfußball nicht als „Hype“ gesehen wird, etwa im Zusammenhang mit Großturnieren, sondern dauerhaft qualitativen Bestand hat. Und bezogen auf etwa Europa- oder Weltmeisterschaften muss man sich fragen: Was bleibt als Output, was kann man davon mitnehmen?

Wie etwa, wenn etwa Begeisterung nur kurzfristig gegeben ist?

Das meinte ich mit den „Fußballstiefeln“: Fußball ist das Kerngeschäft des WFV und wird es immer bleiben, aber wir schauen bewusst über den Tellerrand hinaus. Wir wollen jungen Spielerinnen eine Topausbildung mitgeben. Bei jedem Elternabend sage ich: ‚Ich kann nicht garantieren, dass alle Fußball-Profis werden. Aber ich garantiere, dass sie schulisch und sportlich top ausgebildet werden.‘ So Sorge ich für die Basis in Sachen Ausbildung.

Es ist immer schön, wenn somit alle, auch die Wirtschaft, den sozialen Aspekt mittragen durch ihre Unterstützung und mittels langfristigem Engagement.

Darum ist für uns der Ausbildungsstandort des LAZ in der Donaustadt so wichtig. Das vorrangige Ziel ist Fußball, aber es geht auch darum, Mädchen zusammenführen, die in gleicher Qualität dort trainieren können. In Vereinen kann es diesbezüglich große Unterschiede geben. Mein Wunsch ist, dass die Talentiertesten zu uns kommen und wir alle auf gleicher Ebene ausbilden können. Und das gilt auch für alle im Bezirk: Auch wenn wir früher im 10. Bezirk ansässig waren, hat sich durch unsere erste Anlage in der Donaustadt hier sehr viel bei uns entwickeln können. Neben dem LAZ gibt es eine Schulkoooperation mit dem Polgargymnasium, ebenso mit der Sportmittelschule Kaisermühlen. Wichtig sind hier der Platz, das Bewusstsein und eine entsprechende Ausbildung für alle.

Die Donaustadt wächst: Bekommt man genug Kinder zum Fußball? Und wie kann die Wirtschaft mithelfen, damit noch mehr Mädchen in den Sport kommen?

Das ist ein Thema, das nicht nur auf die Donaustadt, sondern auf ganz Wien bezogen zu sehen ist. Wenn wir im 22. Sichtungstrainings anbieten, dann sollen sich nicht nur Kinder aus dem Bezirk angesprochen fühlen, sondern alle davon wissen und kommen. Gleichzeitig versuchen wir, den Fußball zu den Kindern zu bringen, wie durch die Unterstützung der Mini-Schülerliga, die in Hirschstetten ihre Spiele absolvieren. Wenn wir aber Schulen und Spielerinnen gezielt ansprechen wollen, dann können auch oft bürokratische Hürden entstehen, welche die Verbindung – Spielerin und Fußball – erschweren. Etwa durch Behördenwege oder anderweitige Beschränkungen. Dadurch schließe ich viele Talente von vornherein aus. Und, ganz wichtig: Wir dürfen auch bei Stadterweiterungen nicht auf Fußballplätze für den Nachwuchs vergessen, als Umfeld für Bewegung. Der WFV betreut ein Netzwerk von um die 200 Vereine, es kommen auch immer wieder neue dazu. Das Dilemma: Wir haben nur rund 70 Sportstätten, aber mehr als 800 Nachwuchs-Teams. Dazu kommen aktive 14.000 Burschen rund 1400 Mädchen. Hier nehme ich alle in die Pflicht, dass mehr gemacht werden muss, um Sportstätten und Fußballplätze zu ermöglichen und weiters gezielt Talente in den Frauenfußball zu bringen.

Mit dem „Tag des Sports“ der dbz geben wir kleinen Vereinen die Möglichkeit, um sich kostenlos bei uns zu präsentieren. Wie sehr ist Sichtbarkeit von Angeboten ein Thema, auch für Unternehmen, die interessiert an einer Unterstützung sind?

Sichtbarkeit und Öffentlichkeit sind immer ein großes Thema. Denn man muss verstärkt auch sehen, was kleine Vereine in der Nachwuchsarbeit leisten. Sie

machen oft die Knochenarbeit, bevor dann ein größerer Klub kommt und Talente zu sich lotst. Es würde mich freuen, wenn Klein- und Mittelbetriebe somit mehr kleine Vereine unterstützen, ohne das Ganze von oben herab zu betrachten. Im Umkehrschluss ist es auch für die Familien und Kinder ist wichtig, Firmenlogos zu sehen von Unternehmen, die einem wirklich in der Entwicklung unterstützen. Wie Sport-Riss, das als kleines Sportfachgeschäft eine unglaubliche Bekanntheit hat, weil sie überall gezielt mitmachen. Das wäre für viele weitere Unternehmen eine Erfolgsschiene. Auch, weil man klarmacht und sieht, wer die Vereine wirklich unterstützt. Man muss hier die Basis ansprechen, denn Nachwuchs gibt es nur in den Landesverbänden. Und auch wenn man den Fußballverband sponsert, kommt das letztlich allen Vereinen zugute.

Somit schließt sich der Wirtschaftskreislauf wieder?

Ja, denn Sportsponsoring ist auch ein Teil der Gesellschaft. Wenn ich zu einem Verein einen Bezug habe, schaue ich, welche Unternehmen ihn unterstützen – und kaufe im besten Fall dort ein. Das ist der Wiedererkennungswert, der „Return of Investment“, der sich im wirtschaftlichen Alltag niederschlägt. Klar: Es muss immer einen Gegenwert für Sponsoren geben, aber ihre Unterstützung ist ein Beitrag für die Gesellschaft und dort, wo sie funktioniert, funktioniert auch die Wirtschaft. Das ist die Symbiose, wo wir zusammenfinden. Viele Vereine fragen sich aber nicht, was sie dafür bieten können – aber im Prinzip kann man dem Unternehmen eine Plattform liefern, hier Identifikation schaffen, durch Netzwerke, Familienfeste, Feiern – es gibt so viele Möglichkeiten. Fußball umfasst so viele Schichten aus der Gesellschaft, da kommen alle zusammen und das ist das besonders Schöne.

Reden wir über den Zweiundzwanzigsten

Die dbz fragt - PolitikerInnen antworten

Wie Bezirkspolitiker*innen zu Fragen der Donaustadt stehen. Die dbz hat nachgefragt.



Bezirksrätin und Jugendbeauftragte
Sara Gunjevic – SPÖ



Bezirksrat Donaustadt
Christian Timmermann – ÖVP



Klubobmann
Wolfgang Orgler – Grüne

Der Pier 22 zeigt, wie moderne Stadtentwicklung gelingen kann: offen, lebenswert und für alle zugänglich. Gerade in einem wachsenden Bezirk wie der Donaustadt braucht es Orte, an denen Menschen sich treffen, Sport machen, entspannen und Zeit am Wasser verbringen können. Genau das wurde hier erfolgreich umgesetzt.

Die ehemalige Sunken City – heute Pier 22 – hat in den vergangenen Jahren einen bemerkenswerten Wandel durchlaufen: Stand früher vor allem das gastronomische Angebot im Mittelpunkt, steht heute die Aufenthaltsqualität im Vordergrund. Es gibt mehr freie Grünflächen, neue Badezugänge, Sportmöglichkeiten und Bereiche, die kostenlos genutzt werden können. Gleichzeitig wurde ein offener, genderneutraler und sicherer Raum ohne dunkle Angsträume geschaffen. Als Vertreterin der Donaustädter Jugend begrüße ich diese Entwicklung besonders, weil dadurch attraktive und frei zugängliche Freizeitangebote entstanden sind. Das macht den Standort besonders attraktiv – für Familien, Jugendliche, ältere Menschen und alle, die ihre Freizeit an der Donau genießen möchten.

Neben den Freizeitangeboten wurde auch auf nachhaltige Infrastruktur gesetzt: Photovoltaikanlagen auf den Dächern des Sportfeldes und des Insel-Restaurants erzeugen umweltfreundlichen Strom und tragen zur Energieversorgung bei. Gleichzeitig blieb der Charakter der Donauinsel als Ort der Naherholung erhalten und wurde zeitgemäß weiterentwickelt. Die Verbindung von Freizeit, Bewegung, Gastronomie und öffentlichem Raum wird von den Besucherinnen und Besuchern sehr gut angenommen.

Für die Donaustadt ist das ein starkes Signal. Der Pier 22 ergänzt eines der beliebtesten Freizeitgebiete Wiens und zeigt, wie öffentliche Räume zukunftsorientiert weiterentwickelt werden können – mit Fokus auf Lebensqualität, Nachhaltigkeit und attraktive Freizeitmöglichkeiten für alle Generationen.

Die Donauinsel ist für viele Wienerinnen und Wiener ein zentraler Ort der Naherholung, des Sports und der Freizeitgestaltung. Dass dieser Bereich heute nun offener, familienfreundlicher und vielseitiger genutzt wird als früher, ist aus meiner Sicht eine sehr positive Entwicklung.

Der Pier 22 ist ein gelungenes Beispiel dafür, wie moderne Stadtentwicklung, Lebensqualität und wirtschaftliche Interessen sinnvoll miteinander verbunden werden können. Gleichzeitig wird auch die Bedeutung der Wirtschaft für den Bezirk sichtbar: Gastronomie und Freizeitangebote haben auf der Donauinsel ihren wichtigen Platz. Sie schaffen Arbeitsplätze, stärken regionale Betriebe und tragen wesentlich zur Attraktivität bei. Aus meiner Sicht als Wirtschaftsverbandsobmann und Bezirksrat braucht es daher ein ausgewogenes Miteinander: Es darf kein Entweder-oder zwischen Erholung und Wirtschaft geben. Der Pier 22 zeigt vielmehr, dass Aufenthaltsqualität, Sportmöglichkeiten und verantwortungsvoll geführte Betriebe sehr gut zusammenpassen können.

Die hohe Akzeptanz in der Bevölkerung zeigt, dass moderne Freiräume heute vielseitig nutzbar sein müssen – für Familien, Jugendliche Sportbegeisterte und auch für die lokale Wirtschaft. Gleichzeitig ist wichtig, dass die Donauinsel ihren offenen Charakter behält und weiterhin für alle Menschen frei zugänglich bleibt. So bleibt die Donauinsel auch künftig ein attraktiver Treffpunkt für viele.

Pier 22 – Viel Gelungenes, ein bisschen geht noch

Pünktlich zum Sommereinzug in Wien, ist der Pier 22, das neue Freizeitareal an der Neuen Donau fertig. Der Nachfolger der Sunken City bietet großzügige, konsumfreie Liegeflächen, neue Wasserzugänge und einen hervorragenden Basketballplatz – vermutlich den besten kostenlosen in ganz Wien. Die neuen Sportangebote und der wiedereröffnete Bootsverleih finden großen Anklang.

An gastronomischer Infrastruktur fehlt es zum Glück auch nicht, so kann man mit Urlaubsfeeling nur 10 Minuten vom Stephansdom kulinarischem Genuss frönen. Das allerdings nur unbeschwert, wenn das Gelbörserl tief genug reicht. Kostengünstige Getränkeautomaten wie beim „Himmel und Wasser“ nahe der Steinspornbrücke wären wünschenswert.

Eine ganz wichtige Verbesserung wäre noch die gratis Benutzung der öffentlichen Toilettenanlagen für Frauen. Derzeit müssen diese 50 Cent bezahlen, für Männer ist die Benutzung jedoch gratis. Diese Ungleichbehandlung für ein Grundbedürfnis aller Menschen sollte dringend behoben werden.

Die Namen sind leider eine vergebene Chance: „Pier 22“ und „Copa Beach“ wirken austauschbar, ohne erkennbaren Bezug zu Wien, definitiv ein Downgrade von der kultigen Copa Kagrana. Dabei will Wien doch so anders sein.

Die Hoffnung kommt nun auf, dass die Verbindungsbrücke zwischen „Pier“ und „Beach“ ab nun ganzjährig bespielbar sein wird. Der neue Leuchtturm erstrahlt in einem frischen Anstrich – wird er zukünftig kreativ genutzt? Eine Wetteranzeige ähnlich der am Ringturm wäre unser Vorschlag.

Unser anerkennendes Fazit: „Eh ned schlecht“.

Der Pier 22 bei der Donauinsel hat sich zu einem Anziehungspunkt für die Donaustädter Bevölkerung entwickelt, besonders in warmen Monaten. Ein Jahr nach der Eröffnung zeigt sich hier ein neues Erscheinungsbild, verglichen mit früheren Zeiten, wo sich ein Lokal an das nächste reihte. Naherholung und Sport kontra Ausgehmeile und Wirtschaft/Konsum - wie beurteilen Sie die Entwicklung an dieser Stelle?



Bezirkssprecherin Donaustadt
Jing Hu – NEOS



Bezirksvorsteher-Stellvertreter
Andreas Dvorak – FPÖ

Wir freuen uns sehr, dass sich der Pier 22 zu einem Anziehungspunkt für die Donaustädter Bevölkerung entwickelt hat. Obwohl die Donauinsel ein riesiger, fast durchgehend naturbelassener Erholungsraum ist – gibt es hier ausreichend Platz für einen gastronomischen Treffpunkt, ohne dass der Erholungscharakter der Insel darunter leidet.

Wir sind der Meinung, dass sich die Wiener:innen nicht zwischen Naherholung, Sport und Ausgehen entscheiden müssen. Wichtig ist nur, dass wir die unterschiedlichen Angebote gut in den öffentlichen Raum einbetten. Das alte Pier 22 hat sich nie wirklich integriert – ein Lokal hat sich an das nächste gereiht, abgegrenzt vom umgebenden Erholungsgebiet. Durch das neue, offene Konzept verschmilzt die Wirtschaft deutlich besser mit der Umgebung: Erholung, Sport und Gastronomie gehen hier ineinander über, statt sich gegenseitig zu verdrängen.

Aus unserer Sicht die richtige Entwicklung. Statt einem Gegeneinander von Erholung und Wirtschaft zeigt der Pier 22 ein Jahr nach der Eröffnung, wie beides gemeinsam funktioniert.

Wichtig bleibt uns eines: Die Insel muss öffentlich, frei zugänglicher Raum für alle bleiben – ob man dort konsumiert oder einfach nur die Sonne genießt. Solange das gewährleistet ist, ist die Entwicklung ein klarer Gewinn für die Donaustadt und für ganz Wien.

Ein Jahr nach der Eröffnung des Pier 22 zeigt sich, wie sich dieser Bereich der Donauinsel verändert hat. Wo einst die bekannte „Sunken City“ das Nachtleben prägte, entstand nun ein Freizeit- und Naherholungsareal.

Für die FPÖ Donaustadt ist jedoch klar: Der Umbau war keine mutige Zukunftsvision der rot-pinken Wiener Stadtregierung, sondern vielmehr eine Notbremse nach jahrelangem Versagen. Die frühere Sunken City wurde von der Stadtpolitik über Jahre hinweg vernachlässigt, wodurch unhaltbare Zustände entstanden. Leerstände, Sicherheitsprobleme, mangelnde Investitionen und ein schrittweiser Verfall machten das Areal zunehmend unattraktiv. Statt rechtzeitig gegenzusteuern, reagierte die SPÖ erst, als die Situation nicht mehr tragbar war.

Der Pier 22 ist daher weniger das Ergebnis einer erfolgreichen Stadtplanung, sondern vielmehr der Versuch, die Folgen dieses politischen Missmanagements zu kaschieren.

Auch wenn die neue Gestaltung positive Aspekte, wie mehr Platz für Sport und Familien sowie eine höhere Aufenthaltsqualität für die Bevölkerung mit sich bringt, darf nicht vergessen werden, dass mit der früheren Lokalszene auch ein Stück Wiener Freizeitkultur verloren ging. Gastronomie und Veranstaltungen sorgten einst für Arbeitsplätze, touristische Impulse und ein lebendiges Nachtleben.

Die FPÖ Donaustadt fordert daher eine ehrliche und ausgewogene Entwicklung der Donauinsel – mit Platz für Naherholung, aber auch für regionale Betriebe, Gastronomie und ein sicheres Freizeitangebot für alle Generationen.



IHRE ANLAUFSTELLEN IN DER DONAUSTADT

BEZIRKSAMT DONAUSTADT:

*Dr.-Adolf-Schärf-Platz 8,
1220 Wien*

Hier können Sie einen Termin machen für: Melde-, Pass-, Fundangelegenheiten, Religionsaustritte, Lebensbestätigungen und ID Austria.

BEZIRKSVORSTEHUNG DONAUSTADT: SPRECHSTUNDEN

Persönliche Termine finden nach Vereinbarung sowie einmal pro Monat live auf Facebook statt.

Facebook:
www.facebook.com/ErnstNevrivy

Telefon:
+43 1 4000-22111

Email:
post@bv22.wien.gv.at

STV. BEZIRKSVORSTEHER DONAUSTADT:

Andreas Dvorak
andreas.dvorak@fpoe-wien.at
Tel. +43-1-405 75 60-0
(FPÖ Landesgeschäftsstelle)

125er-Testtag im ARBÖ Fahrsicherheitszentrum Wien: Mobilität zum Ausprobieren

Von Daniel Lindinger, Chefinstruktor der ARBÖ Sicher! Fahrsicherheitszentren

Am 27. Juni 2026 verwandelt sich das ARBÖ Fahrsicherheitszentrum Wien erneut in eine große Erlebniswelt für alle Zweirad-Interessierten. Beim 125er-Testtag haben Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, kostenlos in die Welt der 125ccm-Roller und Motorräder einzutauchen. Von Daniel Lindinger, Chefinstruktor der ARBÖ Sicher! Fahrsicherheitszentren

Organisiert wird die Veranstaltung von der Arge 2Rad, dem Dachverband der österreichischen Zweiradbranche. Ziel ist es, die stetig wachsende Bedeutung der 125ccm-Klasse erlebbar zu machen. Denn seit Jahren verzeichnen sowohl der A1-Führerschein als auch der sogenannte Code 111 einen deutlichen Aufwärtstrend – nicht zuletzt, weil immer mehr Menschen nach flexiblen, kostengünstigen und städtetauglichen Mobilitätslösungen suchen.

Ein Tag, ein Ort – und die ganze 125er-Vielfalt

Das Besondere am Testtag: Statt sich mühsam von Händler zu Händler durchzuprobieren, steht hier die gesamte Bandbreite der 125er-Klasse gebündelt an einem Ort zur Verfügung. Mehr als 50 aktuelle Modelle unterschiedlichster Hersteller warten darauf, getestet zu werden.

Bereits im Vorjahr zeigte sich, wie groß das Interesse ist: Schon beim ersten Event nutzten zahlreiche Besucher die Gelegenheit, verschiedenste Fahrzeuge kennenzulernen und miteinander zu vergleichen.

Gefahren wird auf einem 35.000 m² großen Gelände des Fahrsicherheitszentrums in der Donaustadt. Auf einem über 1 km langen Rundkurs kann das Fahrverhalten der Fahrzeuge in Erfahrung gebracht werden.

Ideal für Einsteiger, Pendler und Neugierige

Der Testtag richtet sich bewusst an ein breites Publikum. Vom Neueinsteiger mit frisch erworbenem Code 111 über Wiedereinsteiger bis hin zu erfahrenen Motorradfahrerinnen und -fahrern, die sich für die kompakte 125er-Klasse interessieren. Gerade im urbanen Raum gelten



Fotos: Magnific

27. Juni: Eintauchen und die Welt der 125er-Roller und Motorräder ausprobieren!

125er zunehmend als clevere Alternative zum Auto. Sie sind wenig, sparsam im Verbrauch und erleichtern die Parkplatzsuche erheblich.

Hinzu kommt der vergleichsweise einfache Einstieg über den Code 111, der nach kurzer Praxisausbildung ohne zusätzliche Prüfung im Führerschein eingetragen werden kann.

Mehr als nur Probefahrten

Neben den zahlreichen Testmöglichkeiten steht auch das Erlebnis im Vordergrund. Vor Ort sorgen Hersteller, Experten und Instruktoren für Beratung und Unterstützung zur Verfügung. Auch abseits der Strecke wird einiges geboten. Für das leibliche Wohl ist gesorgt, wodurch der Testtag zu einem entspannten Ausflug für alle wird, die sich für moderne Mobilität interessieren oder einfach einen abwechslungsreichen Tag verbringen möchten.

Kostenlos, aber nicht umsonst

Die Teilnahme am 125er-Testtag ist kostenlos, eine Anmeldung (www.125ertesten.at) vorab wird jedoch empfohlen.

Der 125er-Testtag zeigt eindrucksvoll, wie einfach der Einstieg in die Welt der Zweiräder heute sein kann. Ob für den täglichen Arbeitsweg, die Freizeit oder als Alternative zum Auto – hier lässt sich unverbindlich herausfinden, welches Modell am besten zu den eigenen Bedürfnissen passt.



Viele Modelle werden vor Ort kostenlos zum Ausprobieren sein, eine Anmeldung wird vorab aber empfohlen.

HYUNDAI BAYON

GO PLUS 1.0 T-GDI DCT

KOMPAKT. VIELSEITIG. EINFACH PERFEKT.

LIMITIERTE TAGESZULASSUNG –
NUR SOLANGE DER VORRAT REICHT!



50 JAHRE VERTRAUEN.
TOP-ANGEBOTE IN WIEN!

BAYON HIGHLIGHTS

- Effizienter 1.0 T-GDI Motor
- 8" Touchscreen mit Apple CarPlay™ & Android Auto™
- Spurhalteassistent
- Notbremsassistent
- Viel Platz & hoher Komfort
- LED-Tagfahrlicht

AKTIONSPREIS
(NACH ALLEN BONI)

€ 25.790,-*

MONATLICH SCHON AB € 109,-*



JETZT TAUSENDE EURO SPAREN!

inkl. attraktiver Boni, z. B. Finanzierungs-, Versicherungs-,
Eintausch- und Jubiläumsbonus.



FINANZIERUNGS-
BONUS



VERSICHERUNGS-
BONUS



EINTAUSCH-
BONUS



ZUSATZEINTAUSCH-
BONUS



JUBEL-BONUS
€ 5.500,-*



JETZT PROBEFAHRT VEREINBAREN & BAYON SICHERN!
SICHERE DIR DEINEN BAYON, BEVOR ER VERGRIFFEN IST!

Fischer Auto

PERSÖNLICH. KOMPETENT. FAIR.



Wagramer Straße 36A, 1220 Wien



01 263 42 92



verkauf@fischerauto.at



www.fischerauto.at



HYUNDAI

* Unverbindliches Finanzierungsbeispiel der Hyundai Leasing GmbH.
Aktion gültig bei Kaufvertrags- und Zulassungsabschluss bis auf
Widerruf bzw. solange der Vorrat reicht. Symbolabbildung.
Druck- und Satzfehler vorbehalten.

i20

SMART LINE 1.0 T-GDI

KOMPAKT. SPORTLICH. EINFACH SMART.

LIMITIERTE TAGESZULASSUNG –
NUR SOLANGE DER VORRAT REICHT!



50 JAHRE VERTRAUEN.
TOP-ANGEBOTE IN WIEN!

UVP	€ 21.490,-
Finanzierungs-Bonus	- € 2.700,-
Versicherungs-Bonus	- € 800,-
Eintausch-Bonus	- € 1.000,-
Zusatzeintausch-Bonus	- € 1.000,-
Jubel-Bonus	€ 5.500,-

AKTIONSPREIS
TAGESZULASSUNG
(INKL. ALLER BONI)

€ 15.990,-*

MONATLICH SCHON AB
€ 89,-*

i20 HIGHLIGHTS

- ✓ Klimaanlage
- ✓ LED-Tagfahrlicht
- ✓ Spurhalteassistent
- ✓ Notbremsassistent
- ✓ Fahrermüdigkeitswarner
- ✓ Berganfahrhilfe
- ✓ Multifunktionslenkrad
- ✓ 6 Lautsprecher & DAB+ Radio



EFFIZIENTER
1.0 T-GDI MOTOR



8" TOUCHSCREEN
MIT APPLE CARPLAY™
& ANDROID AUTO™



SICHERHEIT
AUF HÖCHSTEM NIVEAU



KOMPAKT & WENDIG –
PERFEKT FÜR DIE STADT



VIEL PLATZ &
HOHER KOMFORT



JETZT TAUSENDE EURO SPAREN!
DANK UNSERER ATTRAKTIVEN BONI!



FINANZIERUNGS-
BONUS



VERSICHERUNGS-
BONUS



EINTAUSCH-
BONUS

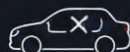


ZUSATZEINTAUSCH-
BONUS



JUBEL-BONUS
€ 5.500,-*

Top Ausstattung. Top Preis.



JETZT PROBE FAHREN
& BEGEISTERN LASSEN!

SICHERE DIR DEINEN i20,
BEVOR ER VERGRIFFEN IST!



WAGRAMER STRASSE 36A
1220 WIEN



01 263 42 92



verkauf@fischerauto.at



www.fischerauto.at



HYUNDAI

Fischer Auto

PERSÖNLICH. KOMPETENT. FAIR.

Wir suchen Platz für...

In Zusammenarbeit mit dem TierQuarTier Wien dürfen wir an dieser Stelle wieder einige Vergabetiere abbilden, die sich auf ein neues Zuhause freuen.



Mavis

Mavis (8) ist eine kluge und aktive Amstaff-Hündin, die mit Menschen gern trainiert, Spaziergänge genießt und für Leckerlis alles tut. Fremden und anderen Hunden begegnet sie reserviert oder aufgeregt, weshalb sie ein hundeerfahrenes Zuhause außerhalb der Stadt sucht. Geduld und klare Führung sind vonnöten.



Kosmo

Schäferhund Kosmo (10) ist sensibel und lernfreudig und sucht bei vertrauten Menschen Nähe. Er macht große Fortschritte im Training, auch wenn er sich mit anderen Hunden noch nicht verträgt. Gesucht wird ein sehr erfahrenes Zuhause außerhalb der Stadt, das Sicherheit und Struktur gibt.



Bambino

American-Staffordshire-Terrier-Mischling Bambino (2) begegnet fremden Menschen und neuen Situationen skeptisch und braucht viel Geduld und Ruhe. Hat er Vertrauen gefasst, bindet er sich an seine Bezugspersonen und kuschelt gerne. Stress mag er nicht, er freut sich somit auf ein ruhiges Zuhause.



Pythagoras

Der Europäisch-Kurzhaar-Kater Pythagoras (12) ist ruhig und menschenbezogen. Er kuschelt gern, zieht sich aber auch in seine Höhle zurück. Aufgrund chronischen Erkrankungen sucht er ein ruhiges Zuhause in Wohnungshaltung bei erfahrenen Menschen, die einen entspannten Lebensabend bieten.



Bob

Der rot-getigerte Bob (4) ist vorsichtig und schüchtern, Menschen begegnet er noch mit großer Zurückhaltung. Der FIV-positive Kater sucht ein besonders ruhiges Zuhause in reiner Innenhaltung, entweder gemeinsam mit einer passenden, ebenfalls FIV-positiven Zweitkatze oder als Einzelkatze.



Nathan

Kaninchen Nathan (1) ist ein hübscher Kaninchenmann mit kleinen Ohren, der gemeinsam mit anderen Kaninchen ins TierQuarTier kam, nachdem seine Halterin verstorben ist. Nun sucht der junge Hoppler ein liebevolles Zuhause mit viel Platz und Artgenossen an seiner Seite.

Herzlichen Glückwunsch!

50

Goldene Hochzeit

Ableitinger Liselotte und Ludwig
Buczolich Jolande und Ignaz
Fellinger Romana und Robert
Kosch Ingrid und Gerhard
Lechner Johanna und Hans
Schober Adelheid und Gerhard

60

Diamantene Hochzeit

Kerschbaum Christine und Walter
Mohorn Christine und Paul
Pecenka Christina und Helmut

65

Eiserne Hochzeit

Zimmermann Lieselotte und Franz

70

Gnadenhochzeit

Bunzl Lieselotte und Hubert

Kontakt:

Hunde: hundeergabe@tierquartier.at oder 01 734 1102 - 0
Katzen: katzenvergabe@tierquartier.at oder 01 734 1102 - 0
Kleintiere: kleintiervergabe@tierquartier.at oder 01 734 1102 - 0



Schule over und aus...

In Windeseile nähern wir uns dem Zeugnis. Die Ferien rücken in Reichweite, der Urlaub lockt, doch der letzte Schultag „droht“. Wie wird das Zeugnis ausfallen, kommt es zum gefürchteten Nachzipf oder fällt man gar durch? So manches Kind hat jetzt gerade keine schöne Zeit. Wird es Ärger geben, oder werden die Eltern es verstehen, Nachsehen üben und es unterstützen. Wird man gar Hausarrest bekommen, um alles nachzuholen, wird der Urlaub gestrichen, weil die Nachhilfe so viel kostet?

Ich hatte sehr gute Eltern, die mich liebevoll durch schulische Krisen geführt haben. Ich musste nie Angst haben, wurde nie wegen einer Note bestraft, auch nicht, als ich eine sogenannte Ehrenrunde drehen musste. Genauso habe ich es mit meinen Kindern gehalten, sagt doch eine Note gar nichts aus. Sie sagen nichts darüber, ob ein Schüler sein Pausenbrot teilt, einem anderen aus einer Notsituation hilft, nichts darüber, dass er ein Eichkatzerl gerettet hat oder im Tierheim aushilft. In Wirk-

lichkeit sagen Noten auch nichts über Intelligenz aus. Sie zeigen nur die Fähigkeit, etwas auswendig zu lernen. Keine Ahnung, aber ich habe in den letzten Jahren sehr wenig Chancen gehabt, den Satz des PYTHAGORAS anzuwenden. Von chemischen Formeln gar nicht zu reden. Ich wurde auch nicht gelobt, weil ich den Unterschied zwischen Konjugation und Deklination beherrsche. Kurz gesagt, vieles, das man in der Schule lernt, dient eigentlich nur dazu, lernen und gehorchen zu lernen.

Pausen machen, wenn die Klingel läutet, nicht, wenn die Konzentration nachlässt, man Hunger hat oder auf die Toilette muss.

Aber im „echten“ Leben, sollen alle aktiv sein, ideenreich und wissen was es braucht, um erfolgreich zu sein. Manager halt, nur blöd, dass da keiner steht und einem alles vorsagt. Und dafür riskieren wir jedes Jahr, dass Kinder weglaufen oder Schlimmeres? Absurd. Warum reduzieren manche Eltern ihre Kinder auf eine Zahl geschrieben auf ein Blatt Papier. Sie vergessen das musikalische, bildnerische Talent. Sie vergessen, dass das das Baby war, das ein bisschen länger fürs Sprechen gebraucht hat. Das Kind, das sich so auf die Schule und das Lernen gefreut hat. Das immer besonders neugierig und wissbegierig war. Oder ein wenig



Was nimmt man nach Schulschluss mit?

langsamer, sich stundenlang an Blumen erfreuend. Ich würde mir dieses Schuljahr Eltern wünschen, die ihr Kind in den Arm nehmen, ich wünsche mir, dass kein Kind voller Angst nachhause geht. Es ist letztendlich nur ein Blatt Papier mit Zahlen und sagt nicht viel über den Menschen aus, der es heimbringt. Was sagen Sie, liebe Leserinnen und Leser? Schreiben Sie uns: redaktion@imblick.wien

DANCELAND

Dein Start in den Tanzsport

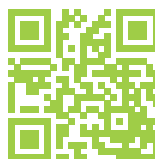
Der Tanzsportklub Danceland bietet Kindern den spielerischen Einstieg in den Tanzsport. Ob als Single oder im Paar lernen Kinder die wunderbare Welt des Tanzens kennen. Wir freuen uns auf interessierte Mädchen und Buben, die uns in Begleitung ihrer Eltern in den Klubräumen in der Attemsgasse 7 besuchen.



UNSER ANGEBOT FÜR SIE:

Schnupperstunde gratis mit dem Code „dbz tanzt“!

Nähere Informationen finden Sie auf unserer Homepage:



DANCELAND

Kreuzworträtsel

HORIZONTAL

- (1) Die gesuchte Tierart spielen in dieser Ausgabe eine Rolle. Welche?
- (2) Auf welchen Brettern im Donaupark wird in diesem Sommer wieder Musik und Kabarett geboten (auch hier hilft ein Blick ins Blattinnere)?
- (4) Welches musikalische Großevent hat Wien vor kurzem voll in seinen Bann genommen (der gesuchte Name wird hier zusammengeschrieben)?
- (5) Wenn das Wetter passt, wirft man Fleisch, Gemüse und Co. in diesen Tagen gerne auf den...?
- (7) Und welcher Nationalpark aus dem 22. Bezirk beging in diesen Monaten sein 30-jähriges Jubiläum?
- (8) Das sollte man generell täglich oft, aber vor allem, wenn es heiß ist

VERTIKAL

- (3) Wie heißt die nächstgelegene U1-Station, wenn man zum Pier 22 möchte und somit dort aussteigt?
- (6) Welche kulturelle Institution nahe der Oper wird heuer 250 Jahre alt?
- (9) Welches Insekt wird uns bald wieder vermehrt beehren, wenn es auf der Suche nach Blut ist?
- (10) Gesucht wird ein Kleidungsstück, das man für das Schwimmen gerne anzieht. Welches?

Sie haben es geschafft?

Glückwunsch!

Schicken Sie das Lösungswort an redaktion@imblick.wien und nehmen Sie an der Verlosung eines Gutscheins teil. Einsendeschluss für das diesmalige Rätsel ist der **31. Juli 2026**.

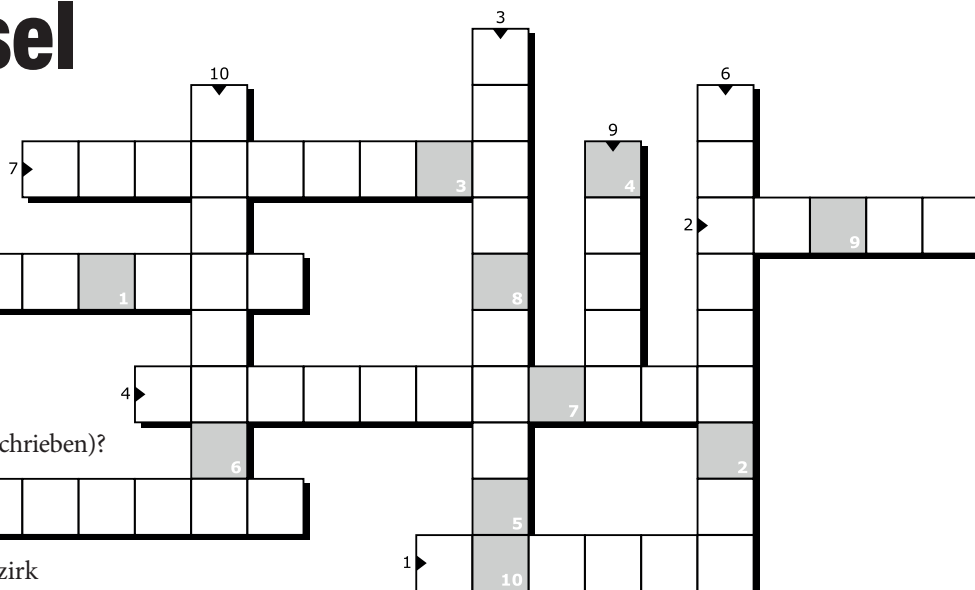
IMPRESSUM

Chefredaktion: Günther Bitschnau, redaktion@imblick.wien
Verlagsleitung: Arang Rezayati, ar@imblick.wien
Redaktionelle Beiträge: Robert Eichert, Irina Fischer, Edith Hülber, Daniel Lindinger, Arash Pourkarami, Dagmar Schmidt
Artdirektion: Christian Pfeifer
Anzeigen: anzeigen@imblick.wien
Herausgeber & Verleger: Franz Fischer, office@imblick.wien
E-Mail: office@imblick.wien
Internet: www.imblick.wien

Auflage: 80.000 Exemplare

Druck: Mediaprint Zeitungsdruckerei Ges.m.b.H. & Co KG
 1230 Wien, Richard Strauss-Straße 16

Die nächste dbz-Ausgabe erscheint am 3. September 2026



LÖSUNGSWORT:

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Hinweis: Wörter mit Umlauten wie („ä“, „ü“, „ö“) werden genau so in die Kästchen eingetragen, Begriffe mit einem „ß“ im Namen werden ausgeschrieben mit einem „Doppel-S“.

= Gewonnen! =

Das Lösungswort der vergangenen Ausgabe lautete „Kanada“ - einer der Spielorte der startenden Fußball-WM. Gewonnen hat Liselotte aus der Donau- stadt, für Sie gab einen Lokal- gutschein. Und auch diesmal gilt wieder für alle anderen: Viel Erfolg beim Mitmachen!



Vertrieb: redmail Logistik & Zustellservice GmbH
 Redaktionell gestaltete, entgeltliche Veröffentlichungen sind mit „Anzeige“, „Advertorial“ oder „Werbung“ gekennzeichnet. Fotos ohne Angabe eines Credits sind von der dbz-donaustadt im blick bzw. wurden für redaktionelle Zwecke beige stellt.

Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz:

Medieninhaber: dbz - donau- stadt im blick
 MKFR Immo - Medien GmbH,
 Tech Gate Vienna, Donau- City- Str. 1/14, 1220 Wien, FN 627370d
Unternehmensgegenstand: Herausgabe von Lokalmedien insbesondere der dbz - donau- städter bezirkszeitung
Richtung: parteipolitisch unabhängige Lokalberichterstattung und Information
 Vorbehaltlich aller Rechtschreibfehler. Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

DIE BESTE ABKÜHLUNG

wenn's heiss ist

Die smarte Lösung für
angenehme Temperaturen –
ganz **ohne Klimaanlage**.

-  Ohne Installation
-  Niedriger Verbrauch
-  Leise & effizient
-  Sofort einsatzbereit

GCT Y5

Mobile Verdunstungskühlung

 **4.800 m³/h**



WOHNZIMMER

Angenehme Kühle
für entspannte Stunden



BALKON & TERRASSE

Mehr Komfort im
Außenbereich



BÜRO

Für produktives
Arbeiten



GASTRONOMIE

Für Gäste &
Mitarbeiter



HOHE LUFTLEISTUNG
bis zu 4.800 m³/h



LEISE & EFFIZIENT
nur 62 dB(A)



NIEDRIGER VERBRAUCH
nur 0,2 kW



GROSSER WASSERTANK
45 Liter



MOBIL & FLEXIBEL
mit Rollen

JETZT ANFRAGEN!

Sichern Sie sich Ihr
angenehmes Raumklima. →



+43 660 877 33 88



office@goodcooling.at



www.goodcooling.com





STEAKS, RIBS & ENTERTAINMENT

SALOON

DONAU ZENTRUM



Willkommen im Saloon Donau Zentrum

Erleben Sie ein authentisches Western-Abenteuer im Donau Zentrum. Unser Saloon bietet erstklassige Küche, regelmäßige Live-Musik und Line Dance Events. Entspannen Sie sich auf der Saloon Ranch, dem größten und einzigen Outdoor-Bereich im Donau Zentrum. Für alle Altersgruppen geeignet, bietet unser Saloon Erlebnisgastronomie vom Feinsten. Besuchen Sie uns und tauchen Sie in die einzigartige Atmosphäre des Wilden Westens ein. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

BURGER, STEAKS & RIBS

Hier ist der Name Programm!



WEBSITE &
BANDPLANER

MENÜ



www.saloon.co.at

Täglich geöffnet ab 11 Uhr | Reservierungen unter 01 203 45 95